

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannesgasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Freitagnachmittag 5—6 Uhr.

Die für Mittwoch, Freitag und Samstag ab 10 Uhr
die Redaktion nicht verlässt.

Ausnahme: Der für die nächsthöchste
Nummer bestimmte Aufdruck am
Mittwochabend bis 8 Uhr verhindert, dass
an Sonn- und Feiertagen früher 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bei der Wiederholung des Dienstes nach 10 Uhr
ist die Redaktion nicht verlässt.

In den Filialen für Zus.-Annahme:

Oliva Stamm, Untermarktstraße 1.

Wohl's Käthe, Ritterstraße 23, p.

nur bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 144.

Montag den 24. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endigt am 29. Mai.
An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den
Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags ver-
blieben zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des
30. Mai zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffent-
lichen Wegen und Plätzen der Stadt befindlichen
Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 29. Mai zu
räumen und in der Zeit vom 30. Mai bis 2. Juni, jedoch
lebiglich während der Stunden von 6 Uhr Morgens bis
7 Uhr Abends abzubauen und wegzuholen.

Vor dem 30. Mai darf mit dem Abräumen der Buden
und Stände aus dem Augustusplatz nicht begonnen werden.

Dagegen ist es gestattet, Buden und Stände auf dem
Kloßplatz, welche vor Bekündigung der Messe leer werden,
früher abzubauen und wegzuholen, sofern nicht dadurch
Störung des Verkehrs oder Beschädigung des Gehäfts in
den übrigen Stunden verhindert wird.

Es bleibt auch diesmal unangefochten, die Schaubuden auf
dem Kloßplatz und Augustusplatz, sowie diejenigen Stände zu-
sammen, um welchen nur Belebmittel gefürgt werden
dürfen, noch am 30. Mai geöffnet zu halten.

Die Schaubuden, sofern sie auf Schnallen errichtet, in-
gleichen wie die Karussells und Zelte sind bis Abends 10 Uhr
des 1. Juni, diejenigen Buden aber, welche nicht dar-
eingedrungen sind, Säulen und Ständer gefürgt und eine längere
Zeit zum Abräumen nicht befürchtet werden können, bis
längstens 5. Juni Abends 8 Uhr abzubrechen und von den
Plätzen zu entfernen.

Zusammenhandlungen gegen diese Vorschriften, für deren
Befolgung beispielhaft und die befreitenden Beauftragten oder
Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Haft-
strafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft
geahndet werden.

Unriges haben Sümmig auch die abgeleiteten zu
veröffentlichen Bekämpfung der Buden zu gewährten.

Leipzig, den 22. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Bekanntmachung.

Wegen Einzug von Kasernen ist unter Nr. 16 als Provisorisch
der Hofschilderlichkeit G. Ahmann zu Leipzig mit Genehmigung
am 20. Mai des Geschäfts-Bezirks, der Aus-
mann Albrecht Ahmann zu Jena folgende Bekannt-
machung eingetragen worden.

Torgau, den 17. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Seitige Bekanntmachung vom 14. Mai 1886 ist bei der unter Nr. 26
unterteilt Reichs-Regierung verzeichnete Kabinett-Schluß-Liste

G. Ahmann zu Leipzig in Spalte 3 folgender Bericht:

Eine Genehmigung ist in Jena ertheilt

heute eingetragen worden.

Torgau, den 17. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

In seinem Provisorischen Regierungs-Ordnung vom 16. Mai 1886 als Provisorisch
der Hofschilderlichkeit G. Ahmann zu Leipzig mit Genehmigung
am 20. Mai des Geschäfts-Bezirks, der Aus-
mann Albrecht Ahmann zu Jena folgende Bekannt-
machung eingetragen worden.

Torgau, den 16. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Wegen Einzug von Kasernen wird die Albertstraße
zwischen dem Goetheplatz und der Emilienstraße für
den Hofschilder von dieser Straße bis von Montag, den
24. Mai, ab, ob auf ungefähr 10 Tage gesperrt.

Leipzig, den 20. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Bekanntmachung.

Nach anhänger Witterung ist die sog. Bauern-
brücke über die Elbe bei Möckern abgebrochen.

Leipzig, am 22. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's.

Bekanntmachung.

Wegen Umbauten an den Wasserleitungsbauwerken in
der Petersstraße wird dieselbe von Mittwoch, den
26. d. M. ab, und zwar zunächst auf der Straße vom
Markt bis zum Grenzergäßchen, und nach Fortsetzung
der Arbeiten auf dieser Straße, vom Grenz-
gäßchen bis zur Schloßgasse
für den gesamten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 19. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Wasserkunstwerke und der Hoch-
bauten der Wasserkunst für die Erweiterung der Stadt-
wasserleitung zu Leipzig wird hiermit zur Bewerbung aus-
geschrieben. Der Bewerber liegt an der nächsten Staats-
waltungstelle bei Raum.

Es sind auszuführen die Arbeiten: 1) des Mauer- und
Grobbares, 2) des Zimmerers, 3) des Steinmeiers, 4) an
Gießenkonstruktionen, 5) des Schlossers, 6) des Tischlers,
7) des Gläfers, 8) des Klempners, 9) des Metalls und
Ahnleider, 10) des Schiedsgerichts und 11) des Ofenlegers.

Das Bauwesen für Erweiterung der Stadtwasserleitung
zu Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 18, erhält Auskunft, legt
Zeichnungen und Bedingungen vor und verabschiedet legt:
im Ganzen gegen 10,-, die für 1 und 2 gegen je 2,- und
die für die anderen Arbeiten gegen je 1,- Bewilligung.

Schlußtermin für Abgabe des Angebotes ist der 31. Mai
dieses Jahres Samstagabend 10 Uhr.

Leipzig, den 30. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gringauß, Wessior.

Bekanntmachung.

Submission.

Die Submission des 70 Kubikmeter Flus auf den Tannenweg
soll an den Windstofferherren vergeben werden.

Verboten sind im direktesten Kontakt unter der Kellertreppe
Zugang auf den Tannenweg zum 27. dieses Monats

bei der untergestellten Stoff eingetragen.

Görlitz, am 20. Mai 1886.

Der Gemeinderath.

Görlitz.

Bekanntmachung.

Infolge Überschuss der den Herrn Schreiber des Hoch-Rathaus
gegebene, am Dorf Möckern über die älteren Häusern liegenden
Gassebauten ab bis auf weiteres der Bereich zwischen den
Häusern von der Marienbrücke ab und dem Dorf Möckern geprägt.

Polizeiverwaltung Möckern,

am 20. Mai 1886.

Görlitz.

Bekanntmachung.

Wir bringen im Anhange an die Bekanntmachung der
hierigen Gemeindeschilder vom 11. laufenden
Monats hierüber folgendes zur öffentlichen Kenntnis:

Da den 14. derselben Monat bekannt gemacht wurde
die Begründung und Gebührordnung für die
hierigen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
tritt gleichzeitig mit der bürgerlichen Begründung und
Gebührordnung für die hierige Stadt den 1. Juni laufenden
Jahrs in Kraft, dagegen werden an diesem Tage die hierigen
Bestimmungen des Regulatius für die Leinenbestat-
tungen der Stadt Leipzig vom 3. Juni 1850 außer Wir-
ksamkeit gestellt.

An demselben Tage wird mit Genehmigung des evangelisch-
lutherischen Landeskonsistoriums der südliche Friedhof
mit seiner Eröffnung aus der Paroche Broitzheim ausgetheilt und
dem Besitzer der hierigen Paroche zu Leipzig zu-
gewiesen.

Die Verhängung der kirchlichen Begründung ist — ohne
Unterschied der Paroche — auf jeden der hierigen Friedhöfe
nach §. 1 der kirchlichen Begründungsordnung für den
Friedhof an den Vorberatungen die Zeit von Mo-
ndays 8—10 Uhr festgestellt worden.

Leipzig, den 22. Mai 1886.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Pant. Dr. Georgi. Krebsmaier

Bekanntmachung.

Seitige Bekanntmachung vom 14. Mai 1886 ist bei der unter Nr. 26
unterteilt Reichs-Regierung verzeichnete Kabinett-Schluß-Liste

G. Ahmann zu Leipzig in Spalte 3 folgender Bericht:

Eine Genehmigung ist in Jena ertheilt

heute eingetragen worden.

Torgau, den 17. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

In seinem Provisorischen Regierungs-Ordnung vom 16. Mai 1886 als Provisorisch
der Hofschilderlichkeit G. Ahmann zu Leipzig mit Genehmigung
am 20. Mai des Geschäfts-Bezirks, der Aus-
mann Albrecht Ahmann zu Jena folgende Bekannt-
machung eingetragen worden.

Torgau, den 16. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Wegen Einzug von Kasernen ist unter Nr. 16 als Provisorisch
der Hofschilderlichkeit G. Ahmann zu Leipzig mit Genehmigung
am 20. Mai des Geschäfts-Bezirks, der Aus-
mann Albrecht Ahmann zu Jena folgende Bekannt-
machung eingetragen worden.

Torgau, den 17. Mai 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Wegen Einzug von Kasernen wird die Albertstraße
zwischen dem Goetheplatz und der Emilienstraße für
den Hofschilder von dieser Straße bis von Montag, den
24. Mai, ab, ob auf ungefähr 10 Tage gesperrt.

Leipzig, den 20. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Bekanntmachung.

Wegen Umbauten an den Wasserleitungsbauwerken in
der Petersstraße wird dieselbe von Mittwoch, den
26. d. M. ab, und zwar zunächst auf der Straße vom
Markt bis zum Grenzergäßchen, und nach Fortsetzung
der Arbeiten auf dieser Straße, vom Grenz-
gäßchen bis zur Schloßgasse
für den gesamten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 19. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Bekanntmachung.

Wegen Umbauten an den Wasserleitungsbauwerken in
der Petersstraße wird dieselbe von Mittwoch, den
26. d. M. ab, und zwar zunächst auf der Straße vom
Markt bis zum Grenzergäßchen, und nach Fortsetzung
der Arbeiten auf dieser Straße, vom Grenz-
gäßchen bis zur Schloßgasse
für den gesamten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 19. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wohl's, III.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Wasserkunstwerke und der Hoch-
bauten der Wasserkunst für die Erweiterung der Stadt-
wasserleitung zu Leipzig wird hiermit zur Bewerbung aus-
geschrieben. Der Bewerber liegt an der nächsten Staats-
waltungstelle bei Raum.

Es sind auszuführen die Arbeiten: 1) des Mauer- und
Grobbares, 2) des Zimmerers, 3) des Steinmeiers, 4) an
Gießenkonstruktionen, 5) des Schlossers, 6) des Tischlers,
7) des Gläfers, 8) des Klempners, 9) des Metalls und
Ahnleider, 10) des Schiedsgerichts und 11) des Ofenlegers.

Das Bauwesen für Erweiterung der Stadtwasserleitung
zu Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 18, erhält Auskunft, legt
Zeichnungen und Bedingungen vor und verabschiedet legt:
im Ganzen gegen 10,-, die für 1 und 2 gegen je 2,- und
die für die anderen Arbeiten gegen je 1,- Bewilligung.

Wunder also, wenn die größte Hälfte aus dem Auslande entwesenen Emigranten, die beim Übersetzen über den Leugnungsfluß weder Kanonen, noch Pferde hatten mitnehmen können, den abgekämpften und geklauten Schatz des Präsidenten Santos einen kennenswerten Widerstand entgegenstellen vermochten. So ist dann auch wohl die „Schlacht von Quedraço“ eher ein Szenegel als ein wirklicher Kampf gewesen. Die Zahl der Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen lag sich insgesamt auf über 800 belauschen haben. Während General Arevalo der Schwelligkeit seines Berichts das Entkommen auf brasilisches Gebiet verantworte, wurde General Castro von seinem auf feindlicher Seite befindlichen Bruder (der ihn dann aber nach kurzer Gefechtszeit entwischen ließ) gefangen genommen. End am 2. April gelangte die Nachricht aus dem Kampfe nach Montevideo, wo dann am 9. April auch die Gefangenen und Verwundeten eintrafen.

Bur parlamentarischen Lage.

SS Berlin, 22. Mai. Der sozialistischen Städte-ordnung steht ein eigenständliches Sozialdiktat gegenüber zu sein. Die Commission des Hauses entschieden, welche die bürgerliche Partei zu beraten habe, ist in den zwei Abstimmungen zu einigermaßen divergierenden Beschlüssen gekommen —theilweise in Folge eines schwulenten Beurteils der Commissarien, so daß die Mehrheit sich passabel bilde — und aus beschäftigten Mitgliedern der Rechten, bei der Gesamtabstimmung zu schließen, um wonach möglich dieselbe zu verhindern. Die von den Conservativen für anstößig gehaltenen Veränderungen gegenüber der Regierungsvorlage bestehen im Wesentlichen darin, daß die Wahlen vor Staatsverordnungsabstimmung durch Stimmentwert, also geheim, erfolgen soll, was die Regierung in einem früheren Städte-ordnungsentwurf selbst verlangt, nochmals aber wieder genehmigt hat. Eine weitere Veränderung entzieht dem rechten Bürgermeister das Recht, Beschlüsse des Magistrats eines Veto entgegenzulegen, wenn dieselben nach einer Anzahl dem Weile des Staates oder dem öffentlichen Interesse widersprechen. Ein solches Veto soll dem ersten Bürgermeister nur gestehen, wenn die Magistratsbehörde eine Geschäftserlegung in sich hält. Weiter war ein Antrag angenommen worden, daß ein Kommunalsteuerabfall zu den direkten Staatsbürgern erst dann die Genehmigung der Regierung bedürfe, wenn er den Betrag von 50 Proc. übersteigt. Endlich handelt es sich noch darum, entweder unter Beibehaltung des Dreiecksherrschaffens den Gesetz vorläufig zu lassen oder unter Erhaltung des Gesetzes die gleiche Wahl einzuführen. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, geben in Wiesbaden noch nicht 400 Personen, welche die Wahlberechtigung der ersten und zweiten Classe bilden, den Aufschlag bei den Staatsverordnungsabstimmungen, und diese 400 sind zum überwiegenden Theile Buchdrucker und Wegz. Bei der Gesetzabstimmung und Hofseinebelistung nämlich kommen nur die direkten Steuer in Betracht, nicht die indirekten, welche in Nassau kaum mehr hoch sind. Im Sonnen kann man jedoch sagen, daß es nicht eben völlig ist, in Nassau eine neue Städteordnung einzuführen, wenigstens nicht so völlig, daß man an den Verlust eines Teils von Nassau doch nichts. Was speziell die Verwaltung Wiesbadens betrifft, so soll sie in den letzten 18 Jahren die beste gewesen sein, welche die Wiesbadener es wohl ausgestalten, wenn sie auf die neue Städteordnung noch ein oder zwei Jahre warten müssen.

* Die Commission des Hauses entscheidet zur Herausgabe des Gesetzentwurfs, betreffend die Gewährung eines preußischen Sonderbeitrags von 50 Millionen Mark zu den Kosten der Herstellung des Nordostsekanals, hat jetzt ihren förmlichen Bericht durch den Viz. Hollstein erhielt. Die Commission hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs zu beantragen.

* Die Bewilligung der Canalvorlage im vollen Umfang wird heute für sehr wahrscheinlich gehalten. Die nationalliberale Fraktion wird mit wenigen Ausnahmen dafür eintreten, dazu kommt noch den heutigen Entlöserungen des Herrn von Rantzau ein großer Theil der Conservativen und seines Theils des Zentrums.

* Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat heute die neue Brannweinsteuervorlage berathen. Man war einstimmig der Ansicht, daß man das Mögliche zu thun habe, eine ergiebige Besteuerung des Brannweins auf dem hier von der Regierung betreuten Boden, der ja mit dem von den nationalliberalen Reden in der Monopolbattie vorgeschlagenen im Prinzip übereinstimmt, zu Stande zu bringen. Eine bestimmte Stellungnahme zu den teilweise allerdings sehr unsicheren Empfehlungen des Entwurfs ist zur Zeit noch nicht möglich. Dagegen wird man erst die Commissarienverhandlungen abwarten müssen. Bei allgemein gutem Willen dürfte eine Vereinigung zwischen den Parteien, welche nicht den vorherigen zur Abstimmung entschlossene sind, in der Commission erreichen sein.

Hauptversammlung des Hörvenvereins deutscher Buchhändler.

Leipzig, 23. Mai. Am heutigen Vormittag stand im großen Saal des Buchhändlerhauses die diesjährige Hauptversammlung des Hörvenvereins der deutschen Buchhändler unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Der Vorsteher im Vorstand, Herr Commerzienrat Adolf Krämer, eröffnete die Versammlung mit dem Vortrage des Geschäftsberichts, in welchem betont wurde, daß der Verein heute einen in doppelter Hinsicht bedeutenden Fortschritt zeigte, da mit heute ein halbes Jahrhundert Abgangsgänge sei, seitdem die fristliche Einreichung des Büchereinbands stattfand und der Verein gleichzeitig in Preßl. siehe, die Seiter der Hauptversammlung für ein neues Buchhändlerhaus zu bezahlen. Die Mitgliederzahl, welche per Oktroye 1836 sich auf 570 belief, ist in den 50 Jahren seither auf das Dreifache angewachsen; gegen 1849 im vorigen Jahr weist die Reise an diesem Tage 1610 Mitglieder auf. Das Centralbüro hat übermäßig eine wesentliche Steigerung seiner Geschäfte erfahren. Die Registranden-Eingänge betragen sich auf 3299 gegen 2905 im Vorjahr; die Abgänge erreichten die Zahl 18.825. Das „Buchblatt“ weist ein ganz bedeutend gänzliches Geschäftsfeld auf; die Bibliothek hat wieder eine über alle Theile sich verteilende Verbreitung erfahren. In der Schlesischen Angelegenheit sind in vier Sälen die von der Siebenen-Commission getätigten Entscheidungen zu bestätigen gewesen, und die Berleger-Mitglieder, welche sich dem Vorstand gegenüber dazu verpflichtet haben, aufzuhören werden, den betreffenden Firmen gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern.

Das internationale Urheberrecht anlangend, so wird das Schrift der allgemeinen Literatur-Convention, für welche der Hörvenverein die erste Abstimmung gegeben hat, durch die für September d. J. nach Bern beruhende diplomatische Convention entschieden werden.

Nach einigen kurzen Bemerkungen des Herrn Admanns und Pfeiffer über den neuen Modus der Abrechnung im Hörvenblatt, erhielt der Vorsteher des Rechnungs-Ausschusses, Herr Hermann Höller, das Wort zum Berichte des Rechnungsberichts, aus welchem sich ergiebt, daß die effektiven Einnahmen sich auf rund 73.000 A., die Ausgaben auf 46.000 A. belaufen haben, somit ein Überstand von über 27.000 A. erzielt werden ist. Das Hörvenvereins-Berlin

beläuft sich (die Wertpapiere zum Gute vom 31. März 1866 angenommen) auf 462.199 A. und hat somit eine Steigerung um 20.446 A. erzielt.

Auf Antrag des Herrn Höller wird dem Schmiedeisen, Herrn Ernst Seemann, Vorsorge ertheilt und beweisen für seine ausgedrehte Ausführung der Tafel der Versammlung durch Erheben des Sippen zu erkennen gegeben. In dem Voranschlag-Entwurf für 1866/67 sind die Einnahmen mit 73.000 A., die Ausgaben mit 54.000 A. eingestellt. Der Entwurf wird genehmigt. Die Herren E. L. Seemann als erster und Dr. Oscar Haase als zweiter Schmiedeisen werden fast einstimmig wiedergewählt.

Der Antrag des Vorstandes, die Hauptversammlung wolle beschließen: „Den Verschwendeten wird empfohlen, die Reinhaltung der deutschen Sprache auch darin zu wahren, daß die endebetriebene Fremdwörter im Geschäftsschreib des Buchhändlers thunlich vermieden werden“, wird einstimmig angenommen, ebenso folgender Antrag des Herrn Hermann Greiner (Hirte & Co.) in Leipzig: „Die Hauptversammlung wolle beschließen: Die Durchführung einer einheitlichen Regelung der deutschen Buchdruckerei ist von Seiten des Hörvenvereins der deutschen Buchhändler mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln anzustreben, und wird der Vorstand beauftragt, sich mit den Regierungen der Bundesstaaten des Reichs von Seiten der Commissarien zu beflehen, so daß die Wehrbeziehungen sich passabel bilde — und aus beschäftigten verschiedenen Mitgliedern der Rechten, bei der Gesamtversammlung zu schließen, um wonach möglich dieselbe zu verhindern. Die von den Conservativen für anstößig gehaltenen Veränderungen gegenüber der Regierungsvorlage bestehen im Wesentlichen darin, daß die Wahlen vor Staatsverordnungsabstimmung durch Stimmentwert, also geheim, erfolgen soll, was die Regierung in einem früheren Städte-ordnungsentwurf selbst verlangt, nochmals aber wieder genehmigt hat. Eine weitere Veränderung entzieht dem rechten Bürgermeister das Recht, Beschlüsse des Magistrats eines Veto entgegenzulegen, wenn dieselben nach einer Anzahl dem Weile des Staates oder dem öffentlichen Interesse widersprechen. Ein solches Veto soll dem ersten Bürgermeister nur gestehen, wenn die Magistratsbehörde eine Geschäftserlegung in sich hält. Weiter war ein Antrag angenommen worden, daß ein Kommunalsteuerabfall zu den direkten Staatsbürgern erst dann die Genehmigung der Regierung bedürfe, wenn er den Betrag von 50 Proc. übersteigt. Endlich handelt es sich noch darum, entweder unter Beibehaltung des Dreiecksherrschaffens den Gesetz vorläufig zu lassen oder unter Erhaltung des Gesetzes die gleiche Wahl einzuführen. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, geben in Wiesbaden noch nicht 400 Personen, welche die Wahlberechtigung der ersten und zweiten Classe bilden, den Aufschlag bei den Staatsverordnungsabstimmungen, und diese 400 sind zum überwiegenden Theile Buchdrucker und Wegz. Bei der Gesetzabstimmung und Hofseinebelistung nämlich kommen nur die direkten Steuer in Betracht, nicht die indirekten, welche in Nassau kaum mehr hoch sind. Im Sonnen kann man jedoch sagen, daß es nicht eben völlig ist, in Nassau eine neue Städteordnung einzuführen, wenigstens nicht so völlig, daß man an den Verlust eines Teils von Nassau doch nichts. Was speziell die Verwaltung Wiesbadens betrifft, so soll sie in den letzten 18 Jahren die beste gewesen sein, welche die Wiesbadener es wohl ausgestalten, wenn sie auf die neue Städteordnung noch ein oder zwei Jahre warten müssen.

* Die Commission des Hauses entscheidet zur Herausgabe des Gesetzentwurfs zur Gewährung eines preußischen Sonderbeitrags von 50 Millionen Mark zu den Kosten der Herstellung des Nordostsekanals, betreffend die Gewährung eines preußischen Sonderbeitrags von 50 Millionen Mark zu den Kosten der Herstellung des Nordostsekanals, hat jetzt ihren förmlichen Bericht durch den Viz. Hollstein erhielt. Die Commissarien hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs zu beantragen.

* Die Bewilligung der Canalvorlage im vollen Umfang wird heute für sehr wahrscheinlich gehalten. Die nationalliberale Fraktion wird mit wenigen Ausnahmen dafür eintreten, dazu kommt noch den heutigen Entlöserungen des Herrn von Rantzau ein großer Theil der Conservativen und seines Theils des Zentrums.

* Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat heute die neue Brannweinsteuervorlage berathen. Man war einstimmig der Ansicht, daß man das Mögliche zu thun habe, eine ergiebige Besteuerung des Brannweins auf dem hier von der Regierung betreuten Boden, der ja mit dem von den nationalliberalen Reden in der Monopolbattie vorgeschlagenen im Prinzip übereinstimmt, zu Stande zu bringen. Eine bestimmte Stellungnahme zu den teilweise allerdings sehr unsicheren Empfehlungen des Entwurfs ist zur Zeit noch nicht möglich. Dagegen wird man erst die Commissarienverhandlungen abwarten müssen. Bei allgemein gutem Willen dürfte eine Vereinigung zwischen den Parteien, welche nicht den vorherigen zur Abstimmung entschlossen sind, in der Commission erreichen sein.

Hauptversammlung des Hörvenvereins deutscher Buchhändler.

Leipzig, 23. Mai. Am heutigen Vormittag stand im großen Saal des Buchhändlerhauses die diesjährige Hauptversammlung des Hörvenvereins der deutschen Buchhändler unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Der Vorsteher im Vorstand, Herr Commerzienrat Adolf Krämer, eröffnete die Versammlung mit dem Vortrage des Geschäftsberichts, in welchem betont wurde, daß der Verein heute einen in doppelter Hinsicht bedeutenden Fortschritt zeigte, da mit heute ein halbes Jahrhundert Abgangsgänge sei, seitdem die fristliche Einreichung des Büchereinbands stattfand und der Verein gleichzeitig in Preßl. siehe, die Seiter der Hauptversammlung für ein neues Buchhändlerhaus zu bezahlen. Die Mitgliederzahl, welche per Oktroye 1836 sich auf 570 belief, ist in den 50 Jahren seither auf das Dreifache angewachsen; gegen 1849 im vorigen Jahr weist die Reise an diesem Tage 1610 Mitglieder auf. Das Centralbüro hat übermäßig eine wesentliche Steigerung seiner Geschäfte erfahren. Die Registranden-Eingänge betragen sich auf 3299 gegen 2905 im Vorjahr; die Abgänge erreichten die Zahl 18.825. Das „Buchblatt“ weist ein ganz bedeutend gänzliches Geschäftsfeld auf; die Bibliothek hat wieder eine über alle Theile sich verteilende Verbreitung erfahren. In der Schlesischen Angelegenheit sind in vier Sälen die von der Siebenen-Commission getätigten Entscheidungen zu bestätigen gewesen, und die Berleger-Mitglieder, welche sich dem Vorstand gegenüber dazu verpflichtet haben, aufzuhören werden, den betreffenden Firmen gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern.

* Die Bewilligung der Canalvorlage im vollen Umfang wird heute für sehr wahrscheinlich gehalten. Die nationalliberale Fraktion wird mit wenigen Ausnahmen dafür eintreten, dazu kommt noch den heutigen Entlöserungen des Herrn von Rantzau ein großer Theil der Conservativen und seines Theils des Zentrums.

* Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat heute die neue Brannweinsteuervorlage berathen. Man war einstimmig der Ansicht, daß man das Mögliche zu thun habe, eine ergiebige Besteuerung des Brannweins auf dem hier von der Regierung betreuten Boden, der ja mit dem von den nationalliberalen Reden in der Monopolbattie vorgeschlagenen im Prinzip übereinstimmt, zu Stande zu bringen. Eine bestimmte Stellungnahme zu den teilweise allerdings sehr unsicheren Empfehlungen des Entwurfs ist zur Zeit noch nicht möglich. Dagegen wird man erst die Commissarienverhandlungen abwarten müssen. Bei allgemein gutem Willen dürfte eine Vereinigung zwischen den Parteien, welche nicht den vorherigen zur Abstimmung entschlossen sind, in der Commission erreichen sein.

Hauptversammlung des Hörvenvereins deutscher Buchhändler.

Leipzig, 23. Mai. Am heutigen Vormittag stand im großen Saal des Buchhändlerhauses die diesjährige Hauptversammlung des Hörvenvereins der deutschen Buchhändler unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Der Vorsteher im Vorstand, Herr Commerzienrat Adolf Krämer, eröffnete die Versammlung mit dem Vortrage des Geschäftsberichts, in welchem betont wurde, daß der Verein heute einen in doppelter Hinsicht bedeutenden Fortschritt zeigte, da mit heute ein halbes Jahrhundert Abgangsgänge sei, seitdem die fristliche Einreichung des Büchereinbands stattfand und der Verein gleichzeitig in Preßl. siehe, die Seiter der Hauptversammlung für ein neues Buchhändlerhaus zu bezahlen. Die Mitgliederzahl, welche per Oktroye 1836 sich auf 570 belief, ist in den 50 Jahren seither auf das Dreifache angewachsen; gegen 1849 im vorigen Jahr weist die Reise an diesem Tage 1610 Mitglieder auf. Das Centralbüro hat übermäßig eine wesentliche Steigerung seiner Geschäfte erfahren. Die Registranden-Eingänge betragen sich auf 3299 gegen 2905 im Vorjahr; die Abgänge erreichten die Zahl 18.825. Das „Buchblatt“ weist ein ganz bedeutend gänzliches Geschäftsfeld auf; die Bibliothek hat wieder eine über alle Theile sich verteilende Verbreitung erfahren. In der Schlesischen Angelegenheit sind in vier Sälen die von der Siebenen-Commission getätigten Entscheidungen zu bestätigen gewesen, und die Berleger-Mitglieder, welche sich dem Vorstand gegenüber dazu verpflichtet haben, aufzuhören werden, den betreffenden Firmen gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern.

Dann trat der Vorsteher im Vorstand, Herr Commerzienrat Adolf Krämer, zu Wort.

Leipzig, 23. Mai. Gestern Abend wurde an der Kreuzung der Güter- und Personenstraße ein Packträger beim Überfahren des Weges von einer übermäßigen Schnellfahrbahn herabgeworfen und umgekippt, umgetrieben und an dem einen Fingernagel nicht unerheblich verletzt. — Auf dem Packträger entfiel in vergangener Nacht ein großer Exzel und Menschenstaub, wobei ein Soldat, der sich seinen Seilen gerecht bat, zum Opfer fiel. — Ein Wagen aus Lindenau kam heute in früher Morgenstunde am sogenannten Rittergut einen männlichen Leichnam im Elternstube auf. Auf erschütterte Angeklage erfolgte alsdann die polizeiliche Aufsuchung und wurde nochmals in dem Erkrankten ein häufiger 18 Jahre alter Fabrikarbeiter des Personals verhaftet. Wohlgerüchtig liegt hier eine Verunglimpfung vor.

— Ein aufregender Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in Waldenburg. An einem mit Hausdach beladenen Wagen war das Rad an das Schleifzeug gestellt worden, in Folge dessen riefselte, trocken vor der Nähe Steine gelegt waren, in Wohlstand kam und mit aller Wucht an ein Haus an. Dort sprang mit anderen Bürgern der 9-jährige Sohn des Einwohners Jespel, und während die polizeiliche Aufsuchung zu Ende ging, wurde der Kind eine Blutwunde am Kopf verletzt. — Ein aufregender Unfall ereignete sich am Dienstag Abend in der Stadt übergeordneten Waldenburg. Ein Wagen aus Lindenau kam heute in früher Morgenstunde am sogenannten Rittergut einen männlichen Leichnam im Elternstube auf. Auf erschütterte Angeklage erfolgte alsdann die polizeiliche Aufsuchung und wurde nochmals in dem Erkrankten ein häufiger 18 Jahre alter Fabrikarbeiter des Personals verhaftet. Wohlgerüchtig liegt hier eine Verunglimpfung vor.

Waldenburg, 23. Mai. Das „Schönburgische Tageblatt“ berichtet: Die zwei Hälfte des hierher gehörenden großen Loses, an welchen eine große Anzahl von bürgerlichen Einwohnern teilhat, hältte bislang noch zu einem seitens Preßl. Antrag gegeben, indem seitens der ersten Vorstandes die Rechtmäßigkeit der Theilnahme an einer Anzahl Wohlfahrtsleistungen bestimmt wurde. Durch gesetzte zu Stande gebrachten Vergleich, in welchen finanzielle Mitwirkende sich zu einer abzutretenden Summe von 5000 A. bereit erklärt, ist indessen die Sache auf glücklichem Wege beigelegt worden. Die ganze Angelegenheit erinnert übrigens an einen ähnlichen Fall, welcher vor langer Zeit auch in Waldenburg vorgefallen ist. Ein großer Wohlfahrtsverein, der die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zu vergrößern suchte, hatte die Wohlfahrt der Stadt mit dem Wohlfahrtsverein der Stadt Schönburg zusammengelegt, um die Kosten zu senken. Das Wohlfahrtsverein der Stadt Schönburg war jedoch nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und so wurde der Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg aufgelöst, um die Kosten zu tragen. Das Wohlfahrtsverein der Stadt Schönburg war jedoch nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und so wurde der Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg aufgelöst, um die Kosten zu tragen.

Waldenburg, 23. Mai. Das „Schönburgische Tageblatt“ berichtet: Die zwei Hälfte des hierher gehörenden großen Loses, an welchen eine große Anzahl von bürgerlichen Einwohnern teilhat, hältte bislang noch zu einem seitens Preßl. Antrag gegeben, indem seitens der ersten Vorstandes die Rechtmäßigkeit der Theilnahme an einer Anzahl Wohlfahrtsleistungen bestimmt wurde. Durch gesetzte zu Stande gebrachten Vergleich, in welchen finanzielle Mitwirkende sich zu einer abzutretenden Summe von 5000 A. bereit erklärt, ist indessen die Sache auf glücklichem Wege beigelegt worden. Die ganze Angelegenheit erinnert übrigens an einen ähnlichen Fall, welcher vor langer Zeit auch in Waldenburg vorgefallen ist. Ein großer Wohlfahrtsverein, der die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zu vergrößern suchte, hatte die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zusammengelegt, um die Kosten zu senken. Das Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg war jedoch nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und so wurde der Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg aufgelöst, um die Kosten zu tragen.

Waldenburg, 23. Mai. Das „Schönburgische Tageblatt“ berichtet: Die zwei Hälfte des hierher gehörenden großen Loses, an welchen eine große Anzahl von bürgerlichen Einwohnern teilhat, hältte bislang noch zu einem seitens Preßl. Antrag gegeben, indem seitens der ersten Vorstandes die Rechtmäßigkeit der Theilnahme an einer Anzahl Wohlfahrtsleistungen bestimmt wurde. Durch gesetzte zu Stande gebrachten Vergleich, in welchen finanzielle Mitwirkende sich zu einer abzutretenden Summe von 5000 A. bereit erklärt, ist indessen die Sache auf glücklichem Wege beigelegt worden. Die ganze Angelegenheit erinnert übrigens an einen ähnlichen Fall, welcher vor langer Zeit auch in Waldenburg vorgefallen ist. Ein großer Wohlfahrtsverein, der die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zu vergrößern suchte, hatte die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zusammengelegt, um die Kosten zu senken. Das Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg war jedoch nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und so wurde der Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg aufgelöst, um die Kosten zu tragen.

Waldenburg, 23. Mai. Das „Schönburgische Tageblatt“ berichtet: Die zwei Hälfte des hierher gehörenden großen Loses, an welchen eine große Anzahl von bürgerlichen Einwohnern teilhat, hältte bislang noch zu einem seitens Preßl. Antrag gegeben, indem seitens der ersten Vorstandes die Rechtmäßigkeit der Theilnahme an einer Anzahl Wohlfahrtsleistungen bestimmt wurde. Durch gesetzte zu Stande gebrachten Vergleich, in welchen finanzielle Mitwirkende sich zu einer abzutretenden Summe von 5000 A. bereit erklärt, ist indessen die Sache auf glücklichem Wege beigelegt worden. Die ganze Angelegenheit erinnert übrigens an einen ähnlichen Fall, welcher vor langer Zeit auch in Waldenburg vorgefallen ist. Ein großer Wohlfahrtsverein, der die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zu vergrößern suchte, hatte die Wohlfahrt der Stadt Waldenburg zusammengelegt, um die Kosten zu senken. Das Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg war jedoch nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, und so wurde der Wohlfahrtsverein der Stadt Waldenburg aufgelöst, um die Kosten zu tragen.

Waldenburg, 23. Mai. Das „Schönburgische Tageblatt“ berichtet: Die zwei Hälfte des hierher gehörenden großen Loses, an welchen eine große Anzahl von bürgerlichen Einwohnern teilhat, hältte bislang noch zu einem seitens Preßl. Antrag gegeben, indem seitens der ersten Vorstandes die Rechtmäßigkeit der Theilnahme an einer Anzahl Wohlfahrtsleistungen bestimmt wurde. Durch gesetzte zu Stande gebrachten Vergleich, in welchen finanzielle Mitwirkende sich zu einer abzutretenden Summe von 5000 A. bereit erklärt, ist indessen die Sache auf glücklichem Wege beigelegt worden. Die ganze Angelegenheit erinnert übrigens an einen ähnlichen Fall, welcher vor langer Zeit auch in Waldenburg vorgefallen ist. Ein großer Wohlfahrtsverein, der

Um den Bestand unseres Lagers schnell zu räumen, verkaufen wir:	von —	Mark 10 Pfennige per Meter an
Kleiderstoffe	3	" Stück "
Sommer- und Winter-Morgenröcke	2	" " "
Wollene und seidene Jaquets	3	" " "
Regen-Mäntel	5	" " "
Winter-Mäntel	" " "	" " "

Herold & v. d. Wettern,

Grimmaische Strasse 29, 1. Etage.

Zimmermann & Henning,

Planenscher Hof, Ecke.

Fortsetzung des Ausverkaufs.
 Es in der Petersstraße möglich mit günstig neuem Lager anzulangen, haben wir die Preise üblicherweise aufwändig herabgesetzt. Besonders interessantes von Confectionen:
Schwarze Umhänge anstatt 16 Mark für 10 Mark. — **Jaqueta**, schwarz und concurt, anstatt 12 bis 25 Mark für 8 bis 15 Mark.
Regenmäntel aus nur guten Stoffen für 8 Mark und besser. — **Mädchen-Kindermäntel** in jeder Größe sehr billig.
Grösste Auswahl in Wasch-Stoffen Meter von 40 Pf. an.

Von unseren reihigen Vocalitäten ist noch der **Ed. Vogel**, Planensche Strasse, durch und zu vermieten.



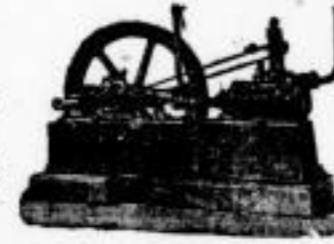
Blitzableiter

Vogel & Co.,



Waschinen-Fabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,
Neusellerhausen-Leipzig,
empfiehlt sich für Herstellung von Dampfwaschinen und Dampfkesseln in allen Systemen und
Größen u. z. für alle Arten Kesselschmiedearbeiten, sowie für Herstellung von Waschinen und
Anlagen für gewerbliche Zwecke.

Vocomobile leicht und kompakt. — Lieferung von Bau- und Maschinenanb.
Anlagen von Briquettes-Fabriken mit Trockenapparaten (Ed. Vogel & Co.).
Reparaturen schnell und sauber bei civilen Freunden.



— wohlgegründeter Theorie — praktischster Aus-
führung — empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig,

Bayerische Straße Nr. 3.



Grabmonumente, Kreuze, Grabplatten auf Marmor, Granit, Syenit und Sandstein



fertigt:
Julius Schirmer, Leipzig, gegr. 1843,

und will sich bei Bedarf belieben emplohlen.

Annahme von Bestellungen Schillerstraße.
Solideste Ausführung und nur bestes Material aus den renommiertesten Brüchen,
sowie dauerhafte, echte Vergoldung sichere ich zu.

Meine billigen, aber festen Preise versprechen sich frei Friedhof Leipzig.
Anfertigung für Monamente. Wandelbar werden sofort ausgeführt.
Übernahme vollständiger Erbbegräbnisse.

Kur noch kurze Zeit. Metall-Schreib-Federn

in grösster Auswahl
zu Fabrikpreisen.
Jules Le Clerc aus Berlin.
Während der Leipziger Messe:
Nr. 43 Auerbach's Hof Nr. 43.



„Für wenig viel“ ist die Lösung
unserer Zeit.
Herrliche Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke findet man im Magazin
zu Cuivre-pell, Bronze-Pamé, Eisen u. c., in uns ausländischen Majoliken,
richtige Gläser in Porzellan- und Blei- und Pantaleone-Geschenklinien, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouteries,
Prom.- u. Gesellschaftsleckerbissen ausgestattet in einer reichen Abteilung für Gelegenheiten,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämtliche obige Artikel benötigt sind; es lohnt sich für jeden, welche
sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Geschenktheilen verbinden will, sich zu
überzeugen bei **Eduard Tovar**, Petersstraße 36, Passage.

Oberhemden

4 Gr. 5.50 A.
Nach leisem Glas, reizvoller,
fröhlicher Rundstoff, leichter Arbeit.

Oberhemden

4 Gr. 4 A. und 4.50 A.

ganz vorzügliche Qualität.

Oberhemden

4 Gr. 5 A.

Prima-Qualität, mit beweisen Gütekettchen,

in jeder Beziehung das Beste.

Oberhemden nach Maass.

30.—35.—40.—45.—50.—55.—60.—65.—70.—75.—80.—85.—90.—95.—100.—110.—120.—130.—140.—150.—160.—170.—180.—190.—200.—210.—220.—230.—240.—250.—260.—270.—280.—290.—300.—310.—320.—330.—340.—350.—360.—370.—380.—390.—400.—410.—420.—430.—440.—450.—460.—470.—480.—490.—500.—510.—520.—530.—540.—550.—560.—570.—580.—590.—600.—610.—620.—630.—640.—650.—660.—670.—680.—690.—700.—710.—720.—730.—740.—750.—760.—770.—780.—790.—800.—810.—820.—830.—840.—850.—860.—870.—880.—890.—900.—910.—920.—930.—940.—950.—960.—970.—980.—990.—1000.—1010.—1020.—1030.—1040.—1050.—1060.—1070.—1080.—1090.—1100.—1110.—1120.—1130.—1140.—1150.—1160.—1170.—1180.—1190.—1200.—1210.—1220.—1230.—1240.—1250.—1260.—1270.—1280.—1290.—1300.—1310.—1320.—1330.—1340.—1350.—1360.—1370.—1380.—1390.—1400.—1410.—1420.—1430.—1440.—1450.—1460.—1470.—1480.—1490.—1500.—1510.—1520.—1530.—1540.—1550.—1560.—1570.—1580.—1590.—1600.—1610.—1620.—1630.—1640.—1650.—1660.—1670.—1680.—1690.—1700.—1710.—1720.—1730.—1740.—1750.—1760.—1770.—1780.—1790.—1800.—1810.—1820.—1830.—1840.—1850.—1860.—1870.—1880.—1890.—1900.—1910.—1920.—1930.—1940.—1950.—1960.—1970.—1980.—1990.—2000.—2010.—2020.—2030.—2040.—2050.—2060.—2070.—2080.—2090.—2100.—2110.—2120.—2130.—2140.—2150.—2160.—2170.—2180.—2190.—2200.—2210.—2220.—2230.—2240.—2250.—2260.—2270.—2280.—2290.—2300.—2310.—2320.—2330.—2340.—2350.—2360.—2370.—2380.—2390.—2400.—2410.—2420.—2430.—2440.—2450.—2460.—2470.—2480.—2490.—2500.—2510.—2520.—2530.—2540.—2550.—2560.—2570.—2580.—2590.—2600.—2610.—2620.—2630.—2640.—2650.—2660.—2670.—2680.—2690.—2700.—2710.—2720.—2730.—2740.—2750.—2760.—2770.—2780.—2790.—2800.—2810.—2820.—2830.—2840.—2850.—2860.—2870.—2880.—2890.—2900.—2910.—2920.—2930.—2940.—2950.—2960.—2970.—2980.—2990.—3000.—3010.—3020.—3030.—3040.—3050.—3060.—3070.—3080.—3090.—3100.—3110.—3120.—3130.—3140.—3150.—3160.—3170.—3180.—3190.—3200.—3210.—3220.—3230.—3240.—3250.—3260.—3270.—3280.—3290.—3300.—3310.—3320.—3330.—3340.—3350.—3360.—3370.—3380.—3390.—3400.—3410.—3420.—3430.—3440.—3450.—3460.—3470.—3480.—3490.—3500.—3510.—3520.—3530.—3540.—3550.—3560.—3570.—3580.—3590.—3600.—3610.—3620.—3630.—3640.—3650.—3660.—3670.—3680.—3690.—3700.—3710.—3720.—3730.—3740.—3750.—3760.—3770.—3780.—3790.—3800.—3810.—3820.—3830.—3840.—3850.—3860.—3870.—3880.—3890.—3900.—3910.—3920.—3930.—3940.—3950.—3960.—3970.—3980.—3990.—4000.—4010.—4020.—4030.—4040.—4050.—4060.—4070.—4080.—4090.—4100.—4110.—4120.—4130.—4140.—4150.—4160.—4170.—4180.—4190.—4200.—4210.—4220.—4230.—4240.—4250.—4260.—4270.—4280.—4290.—4300.—4310.—4320.—4330.—4340.—4350.—4360.—4370.—4380.—4390.—4400.—4410.—4420.—4430.—4440.—4450.—4460.—4470.—4480.—4490.—4500.—4510.—4520.—4530.—4540.—4550.—4560.—4570.—4580.—4590.—4600.—4610.—4620.—4630.—4640.—4650.—4660.—4670.—4680.—4690.—4700.—4710.—4720.—4730.—4740.—4750.—4760.—4770.—4780.—4790.—4800.—4810.—4820.—4830.—4840.—4850.—4860.—4870.—4880.—4890.—4900.—4910.—4920.—4930.—4940.—4950.—4960.—4970.—4980.—4990.—5000.—5010.—5020.—5030.—5040.—5050.—5060.—5070.—5080.—5090.—5100.—5110.—5120.—5130.—5140.—5150.—5160.—5170.—5180.—5190.—5200.—5210.—5220.—5230.—5240.—5250.—5260.—5270.—5280.—5290.—5300.—5310.—5320.—5330.—5340.—5350.—5360.—5370.—5380.—5390.—5400.—5410.—5420.—5430.—5440.—5450.—5460.—5470.—5480.—5490.—5500.—5510.—5520.—5530.—5540.—5550.—5560.—5570.—5580.—5590.—5600.—5610.—5620.—5630.—5640.—5650.—5660.—5670.—5680.—5690.—5700.—5710.—5720.—5730.—5740.—5750.—5760.—5770.—5780.—5790.—5800.—5810.—5820.—5830.—5840.—5850.—5860.—5870.—5880.—5890.—5890.—5900.—5910.—5920.—5930.—5940.—5950.—5960.—5970.—5980.—5990.—6000.—6010.—6020.—6030.—6040.—6050.—6060.—6070.—6080.—6090.—6100.—6110.—6120.—6130.—6140.—6150.—6160.—6170.—6180.—6190.—6200.—6210.—6220.—6230.—6240.—6250.—6260.—6270.—6280.—6290.—6300.—6310.—6320.—6330.—6340.—6350.—6360.—6370.—6380.—6390.—6400.—6410.—6420.—6430.—6440.—6450.—6460.—6470.—6480.—6490.—6500.—6510.—6520.—6530.—6540.—6550.—6560.—6570.—6580.—6590.—6600.—6610.—6620.—6630.—6640.—6650.—6660.—6670.—6680.—6690.—6700.—6710.—6720.—6730.—6740.—6750.—6760.—6770.—6780.—6790.—6800.—6810.—6820.—6830.—6840.—6850.—6860.—6870.—6880.—6890.—6890.—6900.—6910.—6920.—6930.—6940.—6950.—6960.—6970.—6980.—6990.—6990.—7000.—7010.—7020.—7030.—7040.—7050.—7060.—7070.—7080.—7090.—7090.—7100.—7110.—7120.—7130.—7140.—7150.—7160.—7170.—7180.—7190.—7190.—7200.—7210.—7220.—7230.—7240.—7250.—7260.—7270.—7280.—7290.—7290.—7300.—7310.—7320.—7330.—7340.—7350.—7360.—7370.—7380.—7390.—7390.—7400.—7410.—7420.—7430.—7440.—7450.—7460.—7470.—7480.—7490.—7490.—7500.—7510.—7520.—7530.—7540.—7550.—7560.—7570.—7580.—7590.—7590.—7600.—7610.—7620.—7630.—7640.—7650.—7660.—7670.—7680.—7690.—7690.—7700.—7710.—7720.—7730.—7740.—7750.—7760.—7770.—7780.—7790.—7790.—7800.—7810.—7820.—7830.—7840.—7850.—7860.—7870.—7880.—7890.—7890.—7900.—7910.—7920.—7930.—7940.—7950.—7960.—7970.—7980.—7990.—7990.—8000.—8010.—8020.—8030.—8040.—8050.—8060.—8070.—8080.—8090.—8090.—8100.—8110.—8120.—8130.—8140.—8150.—8160.—8170.—8180.—8190.—8190.—8200.—8210.—8220.—8230.—8240.—8250.—8260.—8270.—8280.—8290.—8290.—8300.—8310.—8320.—8330.—8340.—8350.—8360.—8370.—8380.—8390.—8390.—8400.—8410.—8420.—8430.—8440.—8450.—8460.—8470.—8480.—8490.—8490.—8500.—8510.—8520.—8530.—8540.—8550.—8560.—8570.—8580.—8590.—8590.—8600.—8610.—8620.—8630.—8640.—8650.—8660.—8670.—8680.—8690.—8690.—8700.—8710.—8720.—8730.—8740.—8750.—8760.—8770.—8780.—8790.—8790.—8800.—8810.—8820.—8830.—8840.—8850.—8860.—8870.—8880.—8890.—8890.—8900.—8910.—8920.—8930.—8940.—8950.—8960.—8970.—8980.—8990.—8990.—9000.—9010.—9020.—9030.—9040.—9050.—9060.—9070.—9080.—9090.—9090.—9100.—9110.—9120.—9130.—9140.—9150.—9160.—9170.—9180.—9190.—9190.—920

Giro- und Depositen-Verkehr.

Auf beide Einlagen verfügen wir bis auf Weiteres provisions- und spesenfrei

bei vereinbarter	
1 tägiger Kündigung	2 ¹ / ₂ 0
8 " do.	2 ¹ / ₂ 0
1 monatlicher do.	2 ¹ / ₂ 0
3 " do.	3 ⁰ 0
6 " do.	3 ¹ / ₂ 0
12 " do.	4 ⁰ 0

pro anno.

Bedingungen, Einlage- und Chequebilanz sind an unseren Casas erhältlich.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten und Wechseln empfehlen unsere Vermittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner besorgen Lombardgeschäfte, Incass und Ausstellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Einlösung sämtlicher Coupons.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-Alstadt, Leipzig, Dresden-Neustadt, Waisenhausstrasse 4, Markt 14, am Markt, gr. Klostergasse 13.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Erfolge, welche der Harzer Sauerbrunnen aus dem Harzgarten Granhof (2 Stunden vor Goslar) sich erzielen, haben verschafft uns Unternehmungen besiegeln, nachdem sie der gesetzlichen Art unter ähnlicher Verordnung in den Handel zu bringen.

Doch alle diese Wörter in seiner Hinsicht dem Harzer Sauerbrunnen ähnlich sind, brauchen mit diesen, welche Verleger ausgestellt, nicht erst zu verstehen. Wohl aber sind wir leider gezwungen, diejenigen, welche den durch keinen reinen, lieblichen Geschmack, seine außerordentlich leichte Verdauung und seine annehmende dichte Verarbeitung den ausgedehnten Harzer Sauerbrunnen zu rinden müssten, dringend zu bitten, androhnd unter diesem Namen zu verlangen, sowie auf den Etiketten: „Harzer Sauerbrunnen Granhof“ und auf die Trichter zu achten.

da sonst die Stelle desselben ein anderes Wasser verboten wird.

Durch ein deceptives Vertrauliches nach der Auf des Granholzer Sauerbrunnen fehlen: nur aus diesem Grunde — damit Rebsorten aus weisslich Harzer Sauerbrunnen aus Granhof erhalten, wenn sie solchen gewünscht — machen wir auf bestmögliches Verfahren aufmerksam, und hat die Brauereiverwaltung des

Harzer Sauerbrunnen in Granhof

(Sandstein Dr. Saxon in Goslar)
an Stelle der früherigen Trichter — welche von über 20 Unternehmen gleichzeitig ähnlich angefertigt wird, der keine Beweis, daß dieses angemessene schwedende Getränkgetränk durchaus behalten muß — die neuerdings abgebrachte, ohne weiteren Teste verarbeitete und dadurch die Schwärze deutlich dargestellte Trichter aufliegen lassen, welche zweifellos dies vorweg an den Halben zu bestimmen.

Wir bitten Sie daher die 21. & 30. d. J. bei 25 fl. & 27 fl. bei 100 fl. & 26 fl. abgängig 8 fl., welche wir für die zurückgewichene letzte Trichter vergütet.

Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse No. 3,
Hauptniederlassung für Sachsen und Thüringen.

Berührtig in den meisten Wirtschaftslandstädten. Hotel, Gastr. Restaurants u. s. m.

BONBONNIEREN HARTWIG & VOGEL MARKTGALERIE und ATTRAPEN.

Niederlage bei Frau F. Müller, Colonnadenstr. 24, nahe Westplatz.

Für Hoteliers, Restaurateure u. c.

Neu! Grossartiger Erfolg! Neu! Neu!

Neues Mittel gegen Sterblichkeit.

Hygience-Plätzchen

vermöhren den Bier-Appetit.

Unentbehrlich für jeden Biertrinker!

Die Appetitlosigkeit wird in den meisten Fällen der Erkrankung und seichten Ernährung zugeschrieben, während sie aber hauptsächlich bei Biertrinkern in der Verkleinerung des Magens zu suchen ist, wie viele Modelle und Begriffe angewandt werden, aber den gewöhnlichen Erfolg zu erwarten, die die jetzt so roh eingangs geschaffene „Hygiene-Plätzchen“ als sicherlich mit Erfahrung erprobtes Erköl angewandt. Getrocknete Mandarinenkonserven seit Jahren von vielen Kaufleuten mit Freuden begnügt werden sind.

Der großartige Erfolg von „Hygiene-Plätzchen“ ist ein wahrhafter Beweis für die Heilkräftigkeit derselben und sollte keiner bestreiten, „Hygiene-Plätzchen“ bei sich zu führen, da der geringe Preis, 2 Pfennig 10 fl., leicht jede Unkenntlichkeit ab ermöglicht, sie zu bekommen.

Verkäufe in Tüten zu 100 Päckchen à 1 Pfennig 6 fl., 4 fl., 2 fl. incl. Verkaufs-

preis per Tüte 10 fl.

Engros-Niederlage für Deutschland:

Plauen i. S. F. W. Bayer, Plauen i. S.

Doppelsoda

ist durch ihre vorzügliche Reinheit verhältnismäßig bedeutend billiger als einfache Krebst-Soda. Garantiert derselbe wird nicht herstellen.

Brillant-Glanzstärke

vermöhlt selbst ungräßiges hinter prachtvolle Glätte mit hohem Glanz und elastischer Stärke zu regieren.

In Päckchen à 20 Pfennige und Cartons

zu haben in allen besten Dienst-Geschäften der Kolonialwaren, Droguerie und Seifenhandlung.

Hammer & Schmidt,

Brillantglanzstärke- und Doppelsodafabrik.

Braunkohlen-Werke Kötschau

an der Thüringischen Eisenbahn (König Gottlob-Kettig).

Auch in diesem Jahre liefern wir ebenfalls diese

Preßkohlensteine

ab Straße und Bahnhof Kötschau zum Preise von

4 fl. — per 1000 Stück per Käse.

4.50 — 1000 — 4 Käse

und ähnlich bei Abnahme größerer Mengen von 20.000 Stück ob Verzugspreise.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verarbeitung

zu Halle a. S.

Dieser Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück.

Berlitz & Chartier, Käsestraße 14, Etag. Obergeschoss, Tafelzug 1.

Diefer Gegenstand ist heute unbestritten der beliebteste Tafel-Käse

Deutschland. Er ist leicht und dauerhaft im Geschmack, verhältnismäßig beständig. Preis 20 fl. pro Stück

Die Bierhandlung

von Gustav Keil,

Neumarkt 3, Große Feuerkugel,
empfiehlt ihre vorzüglichen Fass- u. Flaschenbiere.

Verkaufsstellen: Filiale, Schützenstraße 13.
H. Menn, Centralstr. 19. H. Jänele, Reiter Str. 18.

Fernsprechverbindung Nr. 516.



Specialität:
Geröstete Kaffees

Karlsbader System
à Pf. 100—200 Pfg.
empfiehlt

Perlmalange
à Pf. 120—160 Pfg.
empfiehlt

Max Schumann,
Leipzig,
Ecke Brühl u. Goethestraße.

Kloster-Riquet & Co. Kloster-
gasse 5. gegründet 1745.

Feinste Oliven-Oel (huile d'olive vierge),
ausland best. Qualität.
in Originalflaschen zu 1.75 und 100 4 und ausgesogen.
Engl. Salat-Sauce von Crosse & Blackwell
in Sonden.
Echten Traubensaft.

Fabrik-Lager
Schwedische Sicherheits-Zündhölzer
(Edelholz-Lohn)
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 18/
Begleitunter-Handlung.

Sommerpreisen
empfohlene Stein- und Brenn-
Kohle, Briquettes und Press-
kohlesteine, sowie Brenn-
hölzer aus meiner
Holzspalterei.
Theodor Noeske,
Comptoir etc. Gerichtsweg und
Markt 17 (Königshaus).

Cigarren.
Ihre schönsten Qualitäten empfehle ich
als Raucher für Raucher eine
4. 5. 6. u. 8. 4. Cigarre.
Hugo Weyding Nach.,
Barfüßergäßchen 2.

Aepfelwein
in bekannter flüssiger Form
in bekannter flüssiger Form
A. Ekelmann aus Braunschweig 27.
Sektus, Aufzuckertheke erholt
jedes Stück.

Maitrank in versch. Güte
à Pf. 30 4.
Aepfelwein à Pf. 35 4. Güte
Aepfelw.-Champagner à Pf.
qualifiziert Gustav Grünberg,
Colonialwaren-Handlung,
16 Thomaskirchhof 16.

Gern ganz vorzüglich
Bowlenwein
à Pf. 65 Pfg. empfiehlt
Fritz Cassel, Weinböhlig, Minerv. 5.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Braunbler
40 Pf. 3 Mart.
Glycerin 96%.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Brennspiritus
1 Pf. 55 Pfg. bei 5 Pf. à 50 Pfg.

Emil Peters,
29 Gerberstraße 29.

Schöner schaut ein ehr. jand. Mäde.
für Alles Dresdner Straße 20, I.

Gut, solches! Wach. Dienstboten 2, I.

Ein gebildetes Mädchen

für groß. Dienstbot. I. Rast. Steinweg 26, I.
Schöner ein junges, oft. Mädeln für ein
klein. Restaurant nach wünsch. per 15. Juni
oder 1. Juli. So sparten Montag, der 24.
Dienstbot. I. I. Eine Mädel.

Kellnerinnen-Gesuch.

Bei mächtig. solche Kellnerinnen mit ander
Mädchen werden für ein frisch. Restaurant
bei quam. Dienstbot. Schöner schaut
mehrere ihre Gedanken oder als Reisebegleiterin.
Ruhig. Nachmittag erfüllt.

Hermann Krausse,
Restaurant. Gundelsdorf.
Wieden 1, G.

Kellnerin. sucht u. empf. für hier u. andr.
Franke, Bank. Steinweg 26.

1. Woch. i. Rast. u. Dienstbot. I. I. Jun
schaut Gastronom. 6. I. 1. Tr. 1. Arbeit.
I. I. Bank. I. Bank. u. Dienstbot. Zu sehr.
Gastronom. vis-a-vis d. Zoll-Arc. holt.

Stallmägde

erhalten gute Stellen ohne etwas zu
zahlen. Schönheit 4, 1. Treppe.

Eine Mädel auf Petersstraße 6, IV.

Geht eine fleiß. zweit. Aufwartung
von früh 6-10 Uhr. Schmidt, Kaufhäuser

Steinweg 46, 2. Etage rechts.

Aufwartung, für früh. Caterpillar Str. 2, III. L.

Stelle-Gesicht.

Nachrichtliche ob. redaktionelle Bekannt-
machung, auch Sonderdruck. u. Notizblätter
(100) Wieden ca. 2. Abend ein. Kadetten
gesch. Iff. ev. a. V. W. 4. Zug. d. Bl.

Die Verbreitung einer leidenschaftlichen
Putz-Feder-Fabrik.

von einem am ähnlichen Artikel bei dieser
Fabrik eingetragenen Kapitän, für Dienstboten
und Dienstbot. Schöner. Offiziere unter
H. R. 30 vollgestopft Dresden.

Die Verbreitung eines immer gongbaren
Werkes der Tegel-Branche per sofort oder später
Kauf. Off. unter M. B. 30 polizei. Berlin.

Buchhalter-Stelle

sucht ein junger, verl. bestens empfohlener
Buchhalter. Offizielle Diensten erfordert unter
D. G. 1200 an den „Invalidenhaus“, hier

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit höherer
Handlichkeit, der einfache und
doppelte Buchführung möglicht,
sucht in Leipzig unter beschränkten
Umständen eine Komptosistin.
Sel. Offiziere unter A. Z. 100
postlagernd Rudolstadt.

Ein junger Mann sucht Stellung unter
bedeckten Umständen per sofort oder später
als Dienstbot in einem Colonialwaren-
gesch. Diensten erfordert unter B. D. 600
in den Opernstr. d. Bl.

Eine Komis. 25 Jahre alt, mit prima
Person, 7 Jahre in einer Eben., Kurze, u.
Füchsenhandel, 5 Jahre als 1. Verkäufer
einer einen Eben. und Werksch. Sachen
häufig gewesen, auch geöffnet, habe per sofort
Stellung unter beschr. Anstrengungen. Branche
und Dienstbot. Sel. Off. u. P. S. ist
die Erprobung dieses Blattes erfordert.

Ein junger Mann, gesucht auf die Dien-
ten und Dienstbot. Stückig in allen
Komptos. und Kontorarbeiten, leicht Stellung
zu erlangen. Sucht unter R. A. 188, „Inva-
lidendank“, hier, niedergesch.

Ein mit allen handwerklichen
Arbeiten vertrauter militärischer und
handelsmäßiger Arbeiter vertrauter
militärischer, junger Mann
sucht in einem größeren Geschäft, auch
Fabrik oder Bau, dauernde Stellung.
Auf Wunsch kann größere Gaunton
gezeigt werden. Sel. Off. werden sub
J. B. 6141 an Rudolf Mosse,
Berlin SW. erfordert.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit minder
Engagement als Komptosist off. Direktor.
Sel. Off. u. O. K. 15. Zug. d. Bl. ev.

Eine mit guter Handlichkeit vertrauerter
und von seinem technischen Prinzip bestens
ausgebildeter junger Schneider, welcher
2 Jahre an einer Ausbildungsschule
verbracht ist, sucht anderweitig Stellung.
Werke Diensten sollte man im Vor-
beratungsbüro von L. Bohrens, Schub-
macherstraße 11. part. niederlegen.

Ein junger Mann sucht Stellung als
Gardisten oder im Klosterhofsgärt. Be-
ringen. Weißensee 19, bei Kohl.

Märkte, ord. Soldat, Unteroffizier,
sollt vollständig Dienst. Sel. Diensten unter
Q. 2 in den Expeditions dieser Blattes ev.

Eine leise gut ausseh. Mädel. 24 (2). vorher
langere Zeit in Dienst. u. Colonial-Werk.
etc., sucht Stelle. W. M. Heintzestraße 11, I.
Reichen. Dienstag. Vor 11. Babelsberg 11, I.

Die Parthe von Wunde sucht Stellung
für leicht Arbeit, um ledigen mit Gott und
Wohlbau. Werke Diensten unter O. K.
Weißensee 1, beim Handwirt, abzugeben.

Ein junges Mädchen

mit Wohnung, zu Colonialwaren- und Pro-
duktionsfabrik, nicht Witte der Stoff, nich
solche, die sie zu machen gefordert.

Abre. F. > 8. Zug. d. Bl. ev.

Sucht in Lindenblatt auf diese Nähe

Wolfsch. oder Kurt. Kümmel. 2. g. gel.

Reiseende u. Erhol. 1. Rast. Kümmel.

zu Wund. in Leipzig und Umgebung, thätig gewo-

chen 2. Märkte. Kümmel. 1. Etage

U. 100. Ab. d. Bl. Katharinenstraße 26.

Gesucht

eine freundliche Wohnung, Sonnseite, in
höchster Lage u. mit Preise bis 650,- A. per
Oktober, wosam. Im September zu befreien.
Sel. ev. A. II. 971 Zug. d. Bl. ev.

Eine älte gr. Dame w. leicht. Et. 2. Bl.

Reiseende u. Erhol. 1. Rast. Kümmel.

zu Wund. in Leipzig und Umgebung, thätig gewo-

chen 2. Märkte. Kümmel. 1. Etage

U. 100. Ab. d. Bl. Katharinenstraße 26.

Wohnung.

Der 1. September wird von einem jungen
Theaterleute ein Neueres Logis, möglichst im
Vorort liegen, zu mieten gefordert. Offerten
mit unserer Angabe der Raumfläche und
der Preise unter Z. 125 an die Exp. d. Bl.

1. Wund. I. Logis. 40-50 Th. Birell.

Der 1. Sept. Nach Altem. Nähe des Bie-
blegs. Mr. Sternwirt. 3. Et. Baden.

Eine älte gr. Dame w. leicht. Et. 2. Bl.

Reiseende. Reisebeginn. 1. Et. Baden.

Logis-Geb. Ein älter Herr sucht ein
fest. unruh. Zimmer. Offerten in. Weißensee.

Gohlis. Ein älter Herr, sucht Stelle als
Geh. Geh. d. Dienste. Bank. Steinweg 26

Empfunden wird eine preisige Wirthschaft,
mit vorzülichen Dienstboten, doch 1. Octo-
ber. Bierhausem Rosenthal. II. 2. Etage ill.
Ein geb. Frau, in allen seinen Handach-
seln, sowie perfekt im Kleinen und Großem,
sucht Stellung als Tochter der Haushalt
oder als heim. Dienstbotin. Aber. unter
R. Bl. 20 in die Erhol. d. Bl. erledigt.

Ein gebildetes Mädchen,
Bürovertreterin, sucht per sofort oder später
Mädchen werden für ein frisch. Restaurant
bei quam. Dienstbot. Schöner sucht
mehrere ihre Gedanken oder als Reisebegleiterin.
Ruhig. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Stelle zu so. sucht eine Mädel. sehr gute
Angabe von oben, wie keine bürgerl. Mädel.
Reichel. Nachmittag erfüllt.

Albin Reichel, Oberstraße 18.

Dienstbot. Mädel. 2. Rund. 1. Et. 15. Jun
1. Juli. Stelle zur Erhol. oder Büro. Ge-
br. Montag Nach. Bank. Steinweg 26, II.

Krystall-Palast.

Specialitäten-Vorstellung.

Grosser Erfolg

des gesammten neuengagirten Specialitäten-Personals.

Anfang 8 Uhr. Parquet 1.50 M. Partiere und Balcon 1 M.
In den elektrisch erleuchteten Gärten, bei ungünstiger Witterung in den Colonnadensälen.

9. Abonnement-Concert.

Orchester: Die Capelle des 107. Infanterie-Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirektor C. Walther.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Datzenkarten 3 M.
Abonnements-Bedingungen: für eine einzelne Person 6 M., für zwei Personen 10 M., für Familien bis 5 Personen 15 M.
Morgen 10. Abonnement-Concert: Capelle des Musikdir. Hrn. Blümner.



Zoologischer Garten.

Zum ersten Male in Europa
Farini's Erdmenschen

aus Süd-Afrika.

Am heutigen Montag von 11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Skating-Rink.
Eintritt 50 Pf.

Ernst Pinkert.

Leipzig. **Circus Herzog.** Königsplatz.

Heute Montag, den 24. Mai 1886, 7 Uhr.

Ausserordentliche Komiker-Vorstellung,
aber: ein Abend nur für Humor und Droschn. Motto: Man soll u. auch lachen.
Legt's Gastspiel der Wiener Damen-

capelle vor ihrer Abreise nach Paris.

Großer Pool als Schulererin. Die alte Globoes. Blaue et Babette.
Hebeau und Riegerus. Die drei Viechauer, beliebteste Santomme. Der Krämer.
Kaufmann-Landkarte. Neues in laufenden Szenen. Concert. Die Blaudieb.
Die Sprungelme. Die Stolzen. Aufstehen nur der ersten Künster u. Kläffleimer, sowie
Böcklin. u. Reiten der hellen Herde- u. Schäfer. Alles Alte Placate. Wagners Beeth.

Hôtel Hochstein

empfiehlt

vorzüglichen Mittagsstisch

Suppe, 75 Pf. Portionen, Weißwurst oder Brot u. Käse, im Abonnement 20 Pf. Biergläser
Bier nur in 1/2 Litergläsern: Bierglas à Glas 20 Pf. Lagerbier à Glas 15 Pf.

Heute, Sonntag, 24. Mai

Garten-Concert von der Capelle des 106. Regiments.

Coburger Hof.

Militair-Concert

verbunden mit

Illumination des Gartens.

Montag 8 Uhr. Programm 15 Pf.

Zum Ausdruck kommen:

das so beliebte Münchener Franziskanerbräu à Glas 20 Pf.
sowie das hochf. helle Coburger Exportbier à Glas 15 Pf.
Vorzügliche Küche, gewählte Speisenkarte.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag, den 24. Mai.

Grosses Extra-Concert.

Militair- und Streichorch. 30 Minn.
Aufgeführt von der neuen Coburgischen Concert-Kapelle, unter Direction des Coburgischen Kapellmeisters Eugen Wittig.

Montag 1,8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Windmühlen- „Stadt Augsburg“, Windmühlen-
straße 5. Täglich während der Messe Concert u. Vorträge.

Heute! Auftritte der Generalfüssen um 9, 10 und 12 Uhr. Bierglas à Glas 20 Pf.
Bierglas à Glas 15 Pf. Bierglas à Glas 10 Pf.
Fest Berliner Weisse 15 Pf. Bierglas zu billigen Preisen.

Heute Montag Concert und Ballmusik
bei elektrischer Beleuchtung. Anfang 7 Uhr. B. Helmcke.

Ton-Halle.

Concert und Ballmusik

bei elektrischer Beleuchtung. Anfang 7 Uhr. B. Helmcke.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. M. Tietzsch.

Schubert's Ballhaus.
Garten-Concert u. Ballmusik.
Regalbahn und Billard.

Garten, schönster Aufenthalt Leipzig.

Central-Halle.

Abends 8 Uhr.

Täglich:

Aufreten des gesammten

Künstler-Personals.

Numerirter Platz 1 M. 50 Pf. Saal und Galerie 1 M.

Billetvorverkauf in den bekannten Cigarren Geschäften.

Avis! Von heute ab wird an einigen Tischen im grossen
Saale auch Bier verabreicht.

R. Carius.

Bonorand.

Einer heute seitens der Herren Buchhändler in meinem
Etablissement zu begehenden Feierlichkeit wegen halte ich den
Vordergarten von Abends 6 Uhr ab für den freien
Verleih geschlossen und empfehle einem mich besuchenden
Publicum für heute Abend die Benutzung meines jetzt bestens
renovirten Gartens für Nicht-Concertbesucher.

Veranstaltungsort
Hermann Lange.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.)

Täglich während der Messe:

Concert und Vorstellung.

Aufreten des gesammten

Specialitäten-Ensemble.

Eintritt à Person: Sperritz 75 Pf. Alle übrigen Plätze 60 Pf. Anfang 8 Uhr.

Ohne Weinzwang.

As den Wochentagen hat jeder Besucher, sobald er sich ein Billet zu den Künstler-
Vorstellungen an Schlosskeller von Conductor der Pferdebahn, Linie Rendsitz, bis
freie Fahrt dorthin; auch stecken Wagen der Pferdebahn nach Schluss der
Vorstellung zur Rückfahrt bereit.

W. Meissner.

Grossartiger Erfolg! Herr Professor Goedcke. Grossartiger Erfolg!

Stadt Berlin

empfiehlt ganz vorzügliches

Pilsener,

Bürgerliches Brauhaus,

sowie Pschorr à Gl. 20 Pf.

12 Gl. Pilsener, 16 Gl. Pschorr für 3 Ml. frei ins haus.

H. Krenkel.

Sommerfrische

Lindhardt,

Station Naunhof.

Bei kommenden Sommerschen gestalte ich mein

Restaurant zur Mühle,

eine angenehme Volkscafé mit ausgedehnten Localitäten, grossem Garten und Spielplatz,
einfache Bier-Mahlzeiten, Biercafé, und Lindenbäume Bier bezogen wird.

Gute Küche, Mittagsstisch

in 1/2 und 1/4 Sachen, Monatssatz: Concert 80 Pf.

Jeden Abend

Concert und Vorstellung

von mir Specialitäten.

Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.

Samstagsbüffet gelten.

Dinner freier Eintritt.

Th. Wüstner.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Tägl. gewählte Mittag- und Abendkarte.

N.B. Morgen zur Eröffnung der circa 800 Besuchern fassenden Colonnade

grosses Sommerfest.

Lichtenhainer Communebrauerei.

Augschweid Sommergetränk.

F. C. Canitz.

Drei Lilien, Heudnik.

Heute Montag **Allerlei**

mit Cotelettes, Zunge oder Lende, sowie eine der Seiten entsprechende
Spezialität, hochheile Döllinger Bier, vorzügliches Teilmayr u. S. Niedersches
Lagerbier.

W. Hahn.

Augenheil Sommergetränk.

Bamberger Hof.

Augschweid Gartencafé.

Heute Sturm: Schinken in Burgunder, Stangenpargel.

H. Teichmann's Restaurant mit Garten,

Dresdner Strasse 14.

Heute **Schlaftafel**, früh 8 Uhr Biertheit, Mittags und Abends Brat-
wurst, Blut- und Leberwurst, auch außer dem häusl. Bier und Bier in bekannter Güte.

Getreide und Weißbrot vom Hof. NB Täglich früheres Mittagsstisch.

Prager's Biertunnel. **Getreide** und **Blätter** u. **Grüntaler** Lager-
bier empfiehlt Ernst Vetter.

Lösnig, **Gasthof zum goldenen Stern.**

Heute Salatenst.

Heute **Schlafstafel**. F. E. Müller, Reumarkt 34.

Zill's Tunnel. Heute großes **Schlachtfest**. empf. L. Treutler.

Gosen-Stube, Schlossgasse 10, früher Maierlamm.

O. Rost's **Schweinsknochen.** Heute Montag

Heute Schweinsknochen.

Zum Helm,

Eutritzs.

Hiermit gestalte ich mir einem geistreichen Publikum meinen schönen Garten mit großen Golosanden, sowie mein mit allem Komfort der Neugier eingerichtetes Städtchen, zur gesündigen Benutzung zu empfehlen.

Stüche und Keller anerkannt gut.

Grosses Schlachtfest.

Junge Gans, frischen Spargel immer etc. etc.

Gose und Bayerisch famos.

Donnerstag erstes Allerlei.

Heute Gras:

Bitterba.



Restaurant zum Johannisthal in Leisnig.

Das grösste Restaurant, Cafés, Salons, Schulen u. s. m., welche Ausflüge machen wollen, empfiehlt sich seitens und die Meiste Garantie, sowie Ausspannung. Vergnügliche reine Weine, frische und dicke Bier, gute Käse. Solche Preise.

Durchgangstoll.

Bernhard Lange.

Bayerische Schänke

38 Petersstrasse. Ledig-Passage. Schlossgasse 20.

Wald-Café Connnewitz.

Morgen erstes Deutsches Waldfest

mit großer Illumination und Waldbeleuchtung, wobei die Capelle des S. J. Regt. Nr. 107 unter persönlichem Leitung des Igt. Blauf.

mit dem Herrn Wacker concertieren wird.

L. Hoffmann's Restaurant,

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Arktikuspalast.

Hente Schweinstknochen.

Schweinstknochen mit Klößen. G. Pfostenhauer.

Apollo-Saal.

Meine Dienststunden im Nachmittag und einige Abende fort.

Vegetar. Mittagstisch Albertstraße 40, II. R.

Hente Montag, den 24. Mai 1886,

Jahresversammlung

des Vereins zur Unterhaltung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

Nachmittag 3 Uhr

im Saalengedächtnis auf der Gitterstraße Nr. 2.

Leipziger Thierschutzverein.

Der Sachsen des Leipziger Thierschutzvereins, welcher auch in diesem Jahre Belehnungen für die gute Wartung von Vieh und Hunden zu erhalten droht, fordert die Jährige von Fleischern, Käse- und Käsewaren, welche eines Aufschlages bedürfen, auf, sich bei der Erteilung dieses Aufschlages bis zum 1. Juni 1. Q. möglichst anzunehmen.

14. Mai 1886.

Windscheld.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 24. Mai 1886. Vereinsabend.

Der Vorstand.

Psalterion.

Aufgang 7 Uhr.

D. V.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 1/2 Uhr Vorlesung von Herrn Hans Weiß über den Bogen der Stenogra-

phy. Herr Weiß und Herr Biedenkopf, Anmeld. 5, den zweiten beginnenden Unterrichtsstunde nach Schluß des Vorles. einzugehen. Konzert 3.4. Polte. 4. Pol. 11.

Klemppner-Innung, Leipzig.

Heute Montag, den 24. Mai. Nachmittag 3 Uhr. Versammlung der Verzweigten-Aussch.

bei Herrn Weißbach Nachfolger. Versammlungsstätte bei Preuss, Dorotheenstraße.

Der Vorstand.

Leipziger Turnverein.

Montag, den 21. Mai er. Abends 1/2 Uhr

Familien-Abend

im grossen Saale der Centralhalle.

Auftreten häuslicher während der Messe eingearbeiteter Chor.

Nach der Vorstellung Ball.

Gunterkarten für andre Mitglieder und Gäste in der Expedition der Turnhalle

und in der Centralhalle zu erhalten.

Der Turnrath.

!!!Zur Abwehr!!!

Nachdem wir Unterstädtern seit in neuerer Zeit zur Kenntnis gekommen, daß

die von mir in meinem Restaurant vor

Bayerischen Schänke

ausführlicher Berlin-Schwedischer Kellermeister nicht vom Fleckhersteller Paul Grosskopf in Dresden sein sollen, so habe ich hiermit Beszeugen, welche bisher vom Spezial-

eingeräumt, Gütekeit, ich begrenzt durch das Bericht, daß ich zu überzeugen, daß ich

vor heute an und nächster Tage königliche Pracht und Sonnenzeit ist 15. Januar

18. Mai a. o. zu einem 100 soll erscheinen, bei dem Württembergschen

zu Gebrauch einer Einheit — eine Einheit laufen zu müssen — ausdrücke. Besogen

gewisse Kreise das vorliegende nicht, verbergen vielmehr die Unwahrheit weiter, so

schließt es im Vorwurf ein jüdisches Geschäft als Verleumdung. Hermann Linke.

Rath. zum
Tanzunterricht
entgegen. G. Preller, Mittelstr. 11.

Blaues Ross,

Königsplatz.

Täglich große städtische Verschaffung der
Gesellschafts-Märkte, Dresden
s. Tannen, 3 Preise. Aufzug 3½, Uhr.

Café Wilhelmshöhe

am Petersplatz.

Täglich Concert der beliebten Damen-

capelle Uhlig. Otto Lille.

Café Reichspost

Brühl 33, L.

Cafe Bomberg,

Colonnadenstraße.

Gezeichnete Biere, die Brauerei Ober-Brau,
Boges, Berlin, Weißbier; vorzüglich Röste,
frischen Mosten; — Angenehme Kaffeehaus-
Gesellschaft.

zu den 3 Raben

Ren. 4 Sonnabend 4. Ren.

Gemütlicher Aufenthaltsort.

besonders Freitag u. Samstag 20.

empfiehlt die Gesellschaft von

L. Tilebein Nachf.,

Gänsediebstr. 17.

Sieben-Männer-Haus.

Heute

Allerlei!

Heute, sowie jeden Montag Abend

Plinsen.

Mittwoch von Kästner &

Wihl. Klümpe, Emiliestraße 48.

Dresdner Hof.

Den Abend Schwedenklopfen u. Klöße

empfiehlt H. Lindner, Kästnerstrasse 12.

1. April. Sonntags-Dinner 28. Dienst. 30. Febr.

1. April. Dienst. 30. Febr. 80.-

Spiele-Halle, Rathausstr. 19, Postamt. Post. 30. L.

Private-Mittwoch 1. Dienst. Herren nach

Ball, 1. April 3 Uhr, Rathausstr. 21. II.

Private-Mittwoch 1. Dienst. Herren nach

Ball, 1. April 3 Uhr, Rathausstr. 21. III.

Garten-Möbel

in vollkommener Ausführung, seiner Größe und

Qualität nach. Triumphe, Sonnen- und

Geöffnetesträume empfiehlt in größter

Qualität zu billigsten Preisen.

Hermann Lange, Reichsstraße 14,

Postkeller von E. A. Naether in Zeit.

Ellet! Ellet! Schirme.

30—40 Proc. billiger als

bei jeder Konkurrenz.

Der Verkauf dauert nur noch

eine Woche.

Herr Adam & Co.,

hier nur 1. M. seit Jahren

Brühl 67.

Schneider-Innung

zu Leipzig.

Zur Zeit des Tages, den 26. Mai d. J., an welchem vor 500 Jahren der

Dienstagabend unterzeichnet worden, veranstalten sich hämmerliche Innungsmärsche

zu einer allgemeinen Eröffnung im Restaurant Rosenthalstrasse 8 Abends 7 Uhr.

Der Vorstand

Abhanden

erschienen, um eine neue Nach goldene

Damen-Cylinder-Uhr, 13 Linge

grau, mit goldenen Tüpfeln und mit Goldschmiedung.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausserordentlich fein gearbeitet und verarbeitet.

Die Rückseite der Uhr ist ebenso

goldfarben. Das kleine goldene Uhrwerk ist

ausser

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Montag den 24. Mai 1886.

80. Jahrgang.

Verspätet.

Zahlreicher Dank für die nobelste und herzige Theilnahme bei dem Besuch unserer Freunde und unvergleichlichen Götzen und Vatres, des Herrn Gottlieb Christian Michel, eines Freien, welche uns zur letzten Stabstätte geleiteten und seinen Gang mit Blumen schmückten. Denk besonders Herrn Victor Stöber für seine trocknenden Worte am Grab, ebenso unsern lieben Kollegen, seiner dem Verein ehrenvoll vertriebenebete Politik und der "Vereinigungshof der Oberbergärzte".

Leipzig, am 21. Mai 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

vom. Müller geb. Müller in Schönau. Herr Hermann Kreuz, Kaufherr und Glanzschöpfer in Oberlößnitz. Herr Heinrich Müller, Minen-Kalkulator a. D. in Dresden. Herr Richard Klein, Glanzschöpfer in Dresden. Herr August Schmid in Chemnitz. Herr Wilhelm Schneider in Chemnitz. Herr Johann Friedrich August Riedel in Chemnitz. Herr August Schmid in Chemnitz. Herr August Schmid in Chemnitz. Herr Otto Schmid in Chemnitz. Herr Franz Stöber's in Borna. Sohn Walter. Herr Franz Stöber's in Borna. Sohn Walter.

Die Beerdigung des Herrn Oberlehrer Traugott Hultsch findet Dienstag Morgen in Oberlößnitz (Oberlößnitz) statt.

Aufsicht: Bildmeister August Hultsch bestellt.

Die Beerdigung meiner geliebten Frau Anna Andrea findet Montag, den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr von der Feierhalle des Neuen Friedhofs statt.

Beerdigungsanstalt „Heimkehr“ für Leipzig und Umgegend von A. Seehausen und C. Schönherr übernahm unter Aufsicht einer Behörde eine Reihe Beerdigungen, sowie Überführung Bestatteter für See und Land.

Comptoir: Reufirchhof 31, Sargmagazin 30.

Dienstpreisrichtung 500.
Alliale: Goldmarcörd, Kirchea Nr. 11.

Heute Ab. 7 U. M. B. 8 U. B. M. — A.

Sophienbad Temperatur des 20° Tisches: Dienst., Sonn., Sonnach. Schwimmbecken 20°. 4.-11. Monat. Mittwoch, Freitag 12.-15. Monat.

Diana-Bad, Schwimmbecken 20°. Dienst., Sonn., Sonnach. und Wellenbad 20°. 4.-11. Monat. Mittwoch, Freitag 12.-15. Monat.

Johanna-Bad, Saubere, elegante Einrichtung. Bläserstraße 18. Berliner Winterlängen-Sabatini-Alleinbad.

Cosse, Kaffernholz, Schneid, u. a. Gurkensalat in vorzüglicher Zubereitung.

Friedrichs-Bad für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag v. 1/4—11 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend v. 3—1/2—15 Uhr. Schwimm-Bassin 20°. Bannenbader zu jeder Tageszeit.

Bad Mildenstein, Eichstr. 11. Bannen- u. Bierbadesaal.

Augustusbad, Poststraße 15. Tagt geöffnet von Morgen bis Abend. Sammankabinen nach englischer Bauweise.

Speisehaus I. u. II. Dienstag: Kartoffeln u. Erdbeeren mit Schmalz. 2. B. Epple, Brot.

Marine.

Die Schwarzeemeer-Flotte Englands.

Unter großer Freiheitlichkeit ist besonders vor wenigen Tagen in Schleswig-Holstein das Geheimnis der Flotte und der Marine, des General-Admirals, mehrerer Großhauptmanns und der höchsten Würdenträger des russischen Reichs das Geheimnis „Thesaurus“ von Stolpe geflossen worden. Es ist dies eine der drei ältesten Geheimnisse, welche jetzt den Rest der russischen Schwarzen-Flotte bilden, die nach dem Blatt der Regierung auf 15 Vergegenstellt erster Klasse und eine Menge von Kreuzern, Torpedobooten und Transportbooten gehabt werden soll. Das zweite aus den drei ist zum Abschluss fertiges Geheimnis in der „Katharina II.“, die in Russland gebaut wird und eben bald vom Stapel gestossen werden sollte; das dritte ist der „Saporjja“, besagten beiden nach kein bestimmter Zeitpunkt für den Stapellauf festgesetzt. Die erste Flotte hat eine Tragfähigkeit von etwa 10.000 Tonnen und wird mit den meisten Zerstörerbooten versehen. Sie werden mit den im nächsten Jahr auf- und auslaufenden Werken in Russland fertig werden, größeres und kleinere Schiffe, den entsprechenden Kreuzern der britischen Flotte und den älteren Schiffen eine Stütze bilden, die wohl in Betracht zu ziehen ist, wenn man Rusland nach Schwarzer-Meer herangreifen will.

Der Auftrag des Vertrages hängt wohl Almond zugestanden, daß die russische Flotte nicht aus dem Hafen in Schleswig-Holstein (der alten Katharinenburg), von wo sie kommt, das 1774 mit der Thron-abweichen Vertrag von Kiel-Schleswig-Holstein geschlossen wurde, da sie nicht so leicht handeln kann. Das erste Geheimnis war eine Flotte zu haben, die man auch in der Form der Kreuzer unannehmbar erscheint. Das zweite würde durch die Höhe der Sinus zur Verstärkung dienen, und gleichzeitig werden. Es wurde eine Commission gegründet, welche die notwendig werdenben Schiffe in Erzeugung bringen will.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dringliche Bedarfsumwandlung wurden 1089 A. für Repar. u. w. 548 A. und an Auslandsumwandlung 1120 A. geplant. Der Zahl der Mitglieder betrug insgesamt 1078, wovon 460 ausgebildete und 4 verharmte sind. Geschäftsführer waren 319 mit 1858 Geschäftsführerwahlen gewählt, deren Mehrheit für die nächsten 4 Jahre bestimmt ist.

Die allgemeine Ostfrankenfahrt zu Schleswig-Lübeck hat seit ihrem Bestehen (10. Mai 1885) bis Ende vergangenes Jahres eine Einzahlung von 6331 A. und eine Ausgabe von 4031 A., so daß ein Überbruch von 2300 A. verbleibt. Für dr

Volkswirthschaftliches.

Staatsvermögen und Staatschulden Sachsen.

Das Staatsvermögen bestand nach dem letzten veröfentlichten Rechnungsbuchhaltung, dem für die Finanzperiode 1882/83, in 790,452,777.31 A Immobilien, 102,455,663.22 A Mobiliar und Inventar, 87,774,546.12 A Lohnabgaben, Lohnzahldaten und Rentenvermögen, in Summe 960,662,786.65 A.

Diesen Staatsvermögen haben gegenüber 768,703,819.31 A Staatschulden, darunter 339,880.000 A breitecapitale Rente, die zum Nominalwert einschließlich der am 1. Januar 1883 bestehenden Verbindlichkeiten um 46,784.000 A weniger betragt, so daß die Staatschulden sich in Wirklichkeit nur auf 629,17,902.31 A belaufen. Dieser Betrag von obiger Staatssumme von 960,662,786.65 A gefügt, ergibt 330,744,884.34 A, also der Betrag, um welchen das Staatsvermögen die Staatschulden übertrifft.

Was insbesondere das Immobilienvermögen des sächsischen Staates betrifft, so besteht dasselbe in folgenden Wertesätzen: 9,190,870 A für freien Vermögens der Krone, 24,496,581.89 A zu Zwecken des Staates, 41,128,839.07 A für öffentlichen Betrieb, 715,816,486.35 A für Betrieb der Staatswirtschaft, Produktionsmaterial Güter und Dienste.

Bei dieser letzten Post giebt es insbesondere die Staatsbahnen mit einem Bruttogesamt von 589,102,145.46 A, deren Betriebszeit im selben wie den französischen Jahren zusammen 57,700,176.38 A betragt, während die Betreibung der Staatsbahnen einen Aufschwung von nur 46,368,025.51 A erfuhrte, so daß allein der Steuerzettel der Staatsbahnen abgetragen wird, von dem jüngsten Erlassnissen, stand 15,340,000 A höher, was als Ausserordentlich der Staatschulden — ein wohl einziger dastehender Abschluß.

Zwickauer

Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Gesellschaftsbericht (28.) aus 1883.

Das finanzielle Gesammtzustand war infolge des bedeutenden Rückgangs der Förderungs- und ausfuhrtechnischen Betriebsaufgaben ein Jahr unbestreitbar gesunken. So wurden 85,682 Tonnen Koks (15.4 Stoc. mezzos) abgerichtet als 1882.

Die schon verhängte Rüstung ist dann weiter verstärkt worden durch den außerordentlich starken Anstieg von Arbeitern, welche im Brückenberg eingesetzt sind. So tritt bei den Steinkohlenwerken im Zwickauer Revier alljährlich an dieser Stelle eine Verminde rung der Belegschaft ein, weil ein Theil der Bergleute im Sommer überwiegend Beschäftigungen aufsucht. So ist auch im Jahre 1883 bei den Brückenbergwerken die Zahl der unterrichtlichen, also direkt mit der Gewinnanze und Förderung von Kohlen beschäftigten Arbeiter von durchschnittlich 807 im Januar auf 748 im April, das ist um 58 Arbeitnehmer oder 7.3 Proc. gesunken und in ähnlicher Weise hat sich auch die Verminderung der Förderung der Steinkohlen abgespielt. Im Jahre 1883 aber fiel die Zahl der unterrichtlichen Beschäftigungen wiederum von durchschnittlich 818 im Januar auf 768 im April, also um 160 Arbeitnehmer oder 17.7 Proc.

Auch der Umsatz, der vom 17. Mai bis zum 1. Juni in allen Schächten wegen notwendiger gewisser Reparaturen im Förderbereiche und vom 13. November bis zum 1. Dezember im zweiten Schacht eines erfolglosen Schachtabrisses meist gar nicht gefördert werden konnte, hat zur Verminderung der Förderung beigetragen, und endlich haben auch die in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres in allen Schächten in hohem Grade aufgetretenen Brandvorfälle sehr starrend auf die Arbeiter in der Grube und auf die Förderung eingewirkt.

Um die erzielte Förderung zu ermöglichen und den sonst unvermeidlichen weiteren Rückgang der Förderung aufzuhalten, müssen im vergangenen Jahre in den drei im Förderung befindlichen Schächten 2005 Meter verbroche zu Stücken wieder aufgebaut werden. Diese Aufspülungsarbeiten in verschiedenen Stücken dauern auch jetzt noch fort und möglicherweise kann der Steinkohlenarbeiter die eigentlichen Rohzugsförderungen wieder aufnehmen. Aber auch die vor Abholerstellen befindlichen Arbeiterhäuser können für die Gewinnung von Kohlen nur zu befehligen Weise ausgenutzt werden, weil die Arbeiter in Zwickau zum großen Theil ausserdem keinerlei Beschäftigungsmöglichkeiten auf der einen und von Gewerkschaften auf der anderen Seite.

Die Handels- und Gewerkekammer zu Dresden ist nach einer unter Zugabe von Sonderschulden vorgenommenen hohe erzielende Rüfung des Monopoliengesetzgebers zu dem Ausdruck gelangt: „Sie erachtet eine erhebliche Erhöhung der gegenwärtigen Braunkohlensteuer für durchschnittlich und wenn möglichst, gehandelter, sowie fassierter Stoffe passabel.“

Auch die Handelskammer zu Erfurt ist das Resultat einer Verschönerung der vor ihr eingeschlagenen Interessenwege, indem sie sagt: „Gesetz der Braunkohle ist ein herrenloses Objekt, doch welche auf dem Weg des Kaufmanns eine viel reichlichere Einschneide für das Gesetz bringt, das Reich geprägt werden kann als dies bei irgend einem anderen Artikel möglich ist.“

Die Handelskammer zu Berlin hat eine Eingabe der dortigen Spiritusfirmen an das Reichstag beschworene überreicht, worin folgende Sage vorzusehen: „Wir sind seitens einer weiteren Erhöhung der Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen. Der Spiritus ist sicherlich ein Objekt, von welchem die höhere Steuer, als der Staat jetzt davon nicht, erreichbar ist.“

Den Bericht der Braunkohle führt der Steinkohlenarbeiter, Generaldirektor A. D. Groß in Dresden, beide im Jahre 1884 der Gewerbeaufsicht für Wissenschaften und Kunst ein, dass die Kammer nach der Erhöhung der Braunkohle eine sehr glückliche Zeit und Familienleid, welche die älteren und fränkischen Kaufleute, die in der Hauptsache nicht mit fortwährend arbeiteten, weit mehr als die Dresdner mit Gewalt nach den Industriegebieten gedrängt und dadurch der Leistungsfähigkeit weiteren Erwerbs entzogen würden. Die Kammer erhält sich daher für Beibehaltung der jetzigen Einrichtungen, alle für Gebrauch und Handelszweck.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Leipzig betonte: „Doch auf dem Braunkohle ist höhere Steuern auf seither erachtet werden können, darüber besteht in den von ihr bestimmten Kreisen kaum eine Meinungsverschiedenheit.“

Die Handelskammer zu Köln beschreibt eine Erhöhung der Braunkohlensteuer auf fassierter und gewissermaßen für ebenso mühsame Einschneide für das Braunkohle als Steuerobjekt soll nicht befürchtet werden, könnte dies etwa in Form einer Abholersteuer geschehen, der Spiritus soll und kann eine höhere Steuer tragen.“

Die Handelskammer für den Kreis Orléans zu Loire wollte die, die Wissensförderung anstrengende Ziele und Zwecke als und für die Wissensförderung und erkenntwerte anerkanntes und ebenso sehr die Wissensförderung, dem Preis der Wissensförderung Selbstabgabe zu verleihen, wozu die Bekämpfung des Braunkohle jedoch nicht als dicker Bezugspunkt steht — nur das Monopol sollte sich nicht sein.

Die Handelskammer zu Köln betonte: „Doch auf dem Braunkohle ist höhere Steuern auf seither erachtet werden können, darüber besteht in den von ihr bestimmten Kreisen kaum eine Meinungsverschiedenheit.“

Die Handelskammer zu Leipzig betonte: „Doch auf dem Braunkohle ist höhere Steuern auf seither erachtet werden können, darüber besteht in den von ihr bestimmten Kreisen kaum eine Meinungsverschiedenheit.“

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

Die Handelskammer zu Berlin erachtet die Braunkohle als Steuerobjekt abgestoßen.

<p

hund" bei zwischen den Städten Sardinien und Piemont einrichtete Gallopani-Brotfabrik-Mehrungen für den Verkauf und Exportvertrieb eröffnet.

— Die Ausbildung von Betrieben im Kaufmanns- und Handelsgebiet gehört unbedingt zu jenen Pflichten, denen unter Kaufleute ganz besondere Vorsicht gesammelt; gilt es doch in den herausragenden Handelsstädten des alten Staates der deutschen Handelswelt immer nur zu verhindern, dass sehr empfindliche Gefahrenfälle oft nach dieser Richtung den Bereich des Hamburger Gewerbeauszubildner in seiner Annahme der Leistungen auf. Ein vorgegangener Tag (Düsseldorf) habe bestätigt die Heiterkeit hält; es wurden 24 Betriebe durch Handelskamme ihrer seines ausgedehnten Jahresrechte für 1885: "Das fortwährende Wachstum der Rohstoffe und des Handels habe zu Ende der Jahre die Produzenten bezüglich der Herstellung der Rohstoffe und der Rohstoffproduktionen in eine gänzliche Lage gebracht, neugierig war, ob die Einführung der Schutzölasse in den meisten Continentalstaaten den Absatz im Innland durch Nachfrage der ausländischen Konkurrenz erhöhte. Die niederländische Seite dieser gläsernen Umstände war eine zu berücksichtige Vermerkung bei Fabriken und eine reiche Bergförderung bei den voraussehenden Betrieben, welche durch die rasche Entwicklung des Verkehrs- und Transportbetriebs, sowohl des Schiffs, durch das — von den jungen Mannen sehr wohlbekannten und wohl als Gewerbe ausgestatteten und hoch u. w. herren, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metallwerke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebsbestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Dresden, 22. Mai. Der norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichsregierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass in Franken die Körnerreize nicht großflächig, sondern immer mehr im Außenland beobachtet sind, dass die Qualität unserer Körnerreize hier vor sehr gering veranschlagt werden könnte. Die Körnerreize haben die Grüne Freundschaft sogar ihr legendär, weil sie zu den vorzüglichsten Körnerreisen zählen. Die Körnerreize sind die wichtigsten Körnerreisen nicht, was sie durch künftige Körnerreize zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Über die Erfüllung der ungünstigen Geschäftslage bemerkte die Handelskammer zu Stuttgart in ihrem letzten ausgelegten Jahresbericht für 1885: "Das fortwährende Wachstum der Rohstoff- und des Handelsbereichs hat zu Ende der Jahre die Produzenten bezüglich der Herstellung der Rohstoffe und der Rohstoffproduktionen in eine gänzliche Lage gebracht, neugierig war, ob die Einführung der Schutzölasse in den meisten Continentalstaaten den Absatz im Innland durch Nachfrage der ausländischen Konkurrenz erhöhte. Die niederländische Seite dieser gläsernen Umstände war eine zu berücksichtige Vermerkung bei Fabriken und eine reiche Bergförderung bei den voraussehenden Betrieben, welche durch die rasche Entwicklung des Verkehrs- und Transportbetriebs, sowohl des Schiffs, durch das — von den jungen Mannen sehr wohlbekannten und wohl als Gewerbe ausgestatteten und hoch u. w. herren, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebs-

bestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebs-

bestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebs-

bestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebs-

bestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen hat: Der Reichs-Konsortium für diese Weise, bisher 20. A. soll für Oppenheim bis 100 A. auf 30, die größere auf 50 A. herabgelegt werden. Derzeitigen Geschäftsbüro, welche die Weise eingehalten, der Reichstag geben, soll die Güter der Reichsstadt entzogen bekommen werden. Die bisherige Mindestabrechnung von 10 Tagen zum vollen Aufschlag soll 5 Tage herabgestuft werden, jedoch nur für große Kapazität, leichtgewichtige einfache Einheiten. Die Dokumentation wurde befreit. Eine gesetzliche Regelung ist erforderlich; einzelne werden von den Hauptplänen abgesondert.

— Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Gesellschaft Niederrheinische Hütte bei Düsseldorf. Die Generalsammlung bestätigt, dass sich im September nächsten Gesellschaftsbestand von 131,267 A. auf den Betriebs-

bestand zu entnehmen, welcher sich höchstens zu einer angehenden Umsatzsteigerung erwartet?

— Aus Berlin, 22. Mai. Der Norddeutsche Gartenbaubereich hat den ältesten Vereinen Deutschland die Frage aufgeworfen, ob nicht angesichts der großflächigen Körnerreize der Reichs-

regierung ein Roll auf Gartenbauprodukte geplanten sei. Nach der künftigen Baumpflanzung hat den Frage beraten, dass über diese ablehnend verhalten. Der Verein wird nach, dass die jungen Leute möglicherweise nicht mehr können, wenn sie nachmachen möchten; der Bereich der Materialwaren- und Gemüsehandel gebietet es, bis zu späterer Stunde zu arbeiten. — Jedes Jahr findet ein Generali Fall, um welchen Zweck der Betrieb einen Betrieb anfangen will. Sind die Gegebenheiten so, dass es dem jungen Mann noch vordringlich wichtiger Vorsicht als logistischer Weise oder Ausübung einer eingeschlossenen Gewerbeart bei dem Betriebsmittel beweisen.

— Gestartet am 20. Mai. Sieger der Blecherzeugung.

In der heutigen Hauptversammlung des Verein Deutscher Metall-

werke wurde beschlossen, eine gemeinsame Verkaufsstelle für Eisenblech einzurichten. Der Vorstand wurde unter Erhaltung des Mitglieders des Vereins bestellt, die Sitzungen im späten Mittwoch stattzufinden, und vor Berthezung vorzulegen. Den Verein soll noch weitere Werke beitreten, so dass sich der Bereich aller diesen Werke Mitglieder habt. Offiziell wird der gesuchte Betrieb eines gemeinsamen Verkaufs bald alle Werke vereinen; dann nur bedarf es einer vereinheitlichen Veröffentlichung zu ergreifen und eine Freihand der manifesschen Güter, welche den gleichen Eigentümern gehören, herzustellen.

Geraufert am 20. Mai. „Die Freiheit,“ bestimmt über die heilige Konferenz des Reichskonsortiums. Die Freiheit mit dem Reichskonsortium, das jedoch noch nicht geschlossen werden, wünscht das Reichskonsortium bestimmt zu beschließen

